



 DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN

Neue Ziele für die Region

Die Überarbeitung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Köln

Regionalrat-Workshop 04.03.2016



Workshop Ablauf

- Einführung
- Siedlungsraum (ca. 20 Min.)
- Freiraum und erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung (ca. 20 Min.)
- Wasser (ca. 15 Min.)
- Verkehr / Klimawandel (ca. 10 Min.)
- Nichtenergetische Rohstoffe (ca. 10 Min.)
- Erneuerbare Energien (ca. 10 Min.)
- Abschließende Aussprache



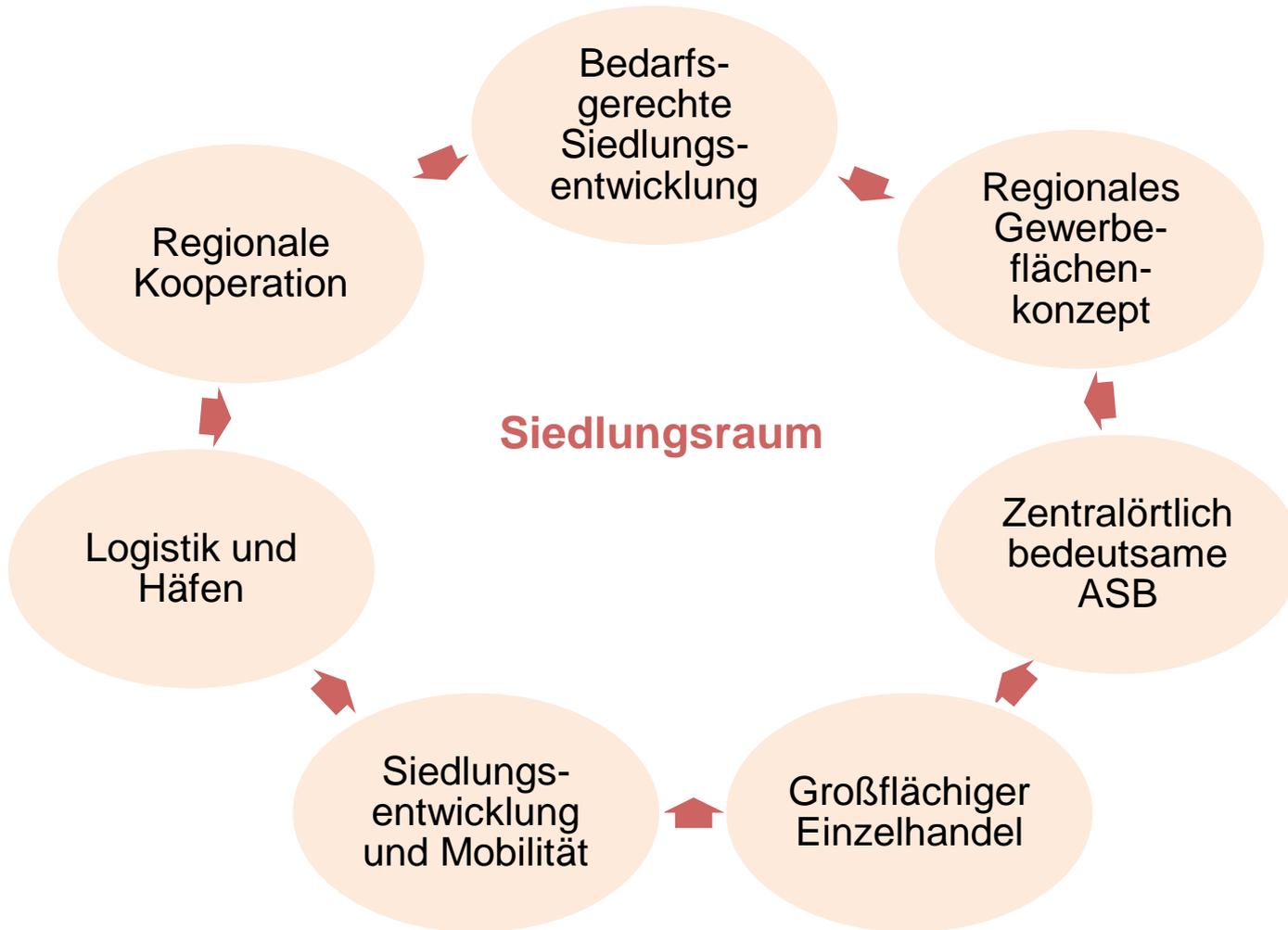
Siedlungsraum





Siedlungsraum

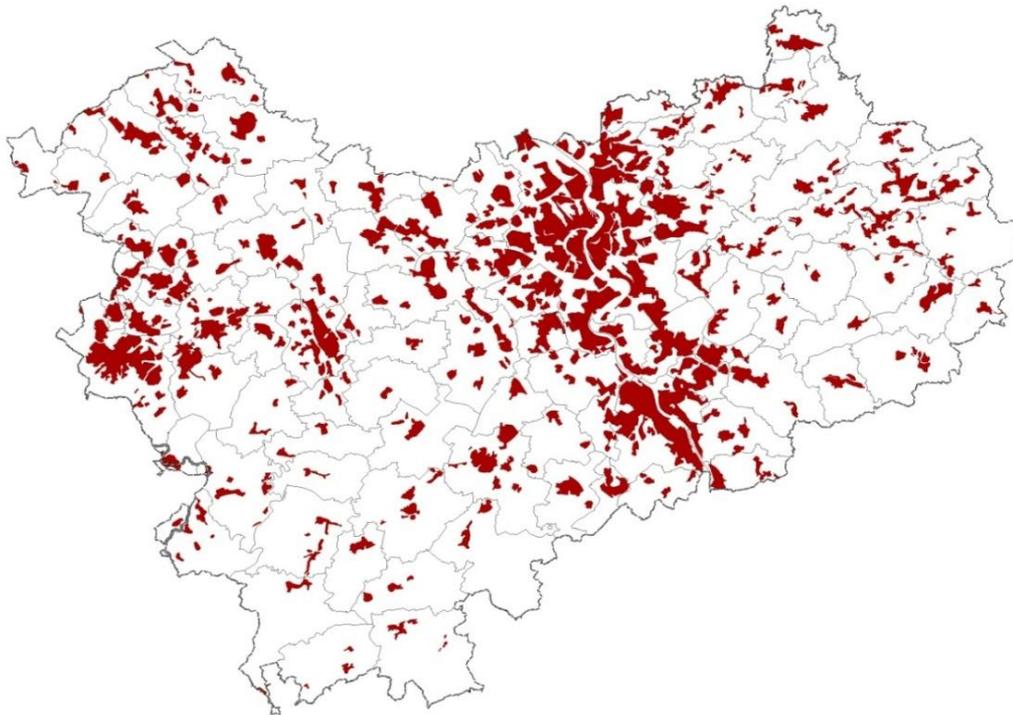
Handlungsfelder Siedlung





Siedlungsraum

Bedarfsgerechte und flächensparende Siedlungsentwicklung



Siedlungsflächen aus dem Regionalplan

Ausgangslage

- heterogene räumliche und demografische Strukturen
- wenig geeignete Standorte für größere Wirtschaftsflächen

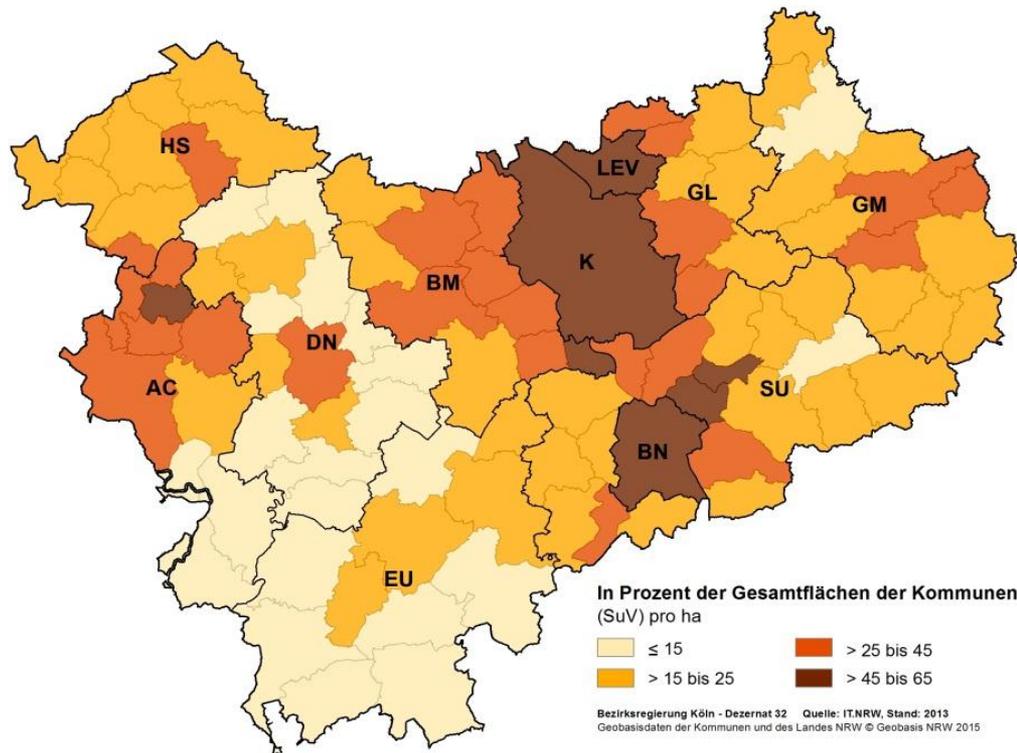
Vorgaben

- LEP: bedarfsgerechte und flächensparende Siedlungsentwicklung
- landeseinheitliche Methoden zur Ermittlung der Wohn- und Wirtschaftsflächenbedarfe
- Reserven aus dem landeseinheitlichen Siedlungsflächenmonitoring (FNP und Regionalplan)



Siedlungsraum

Bedarfsgerechte und flächensparende Siedlungsentwicklung



Siedlungsdichte im Regierungsbezirk

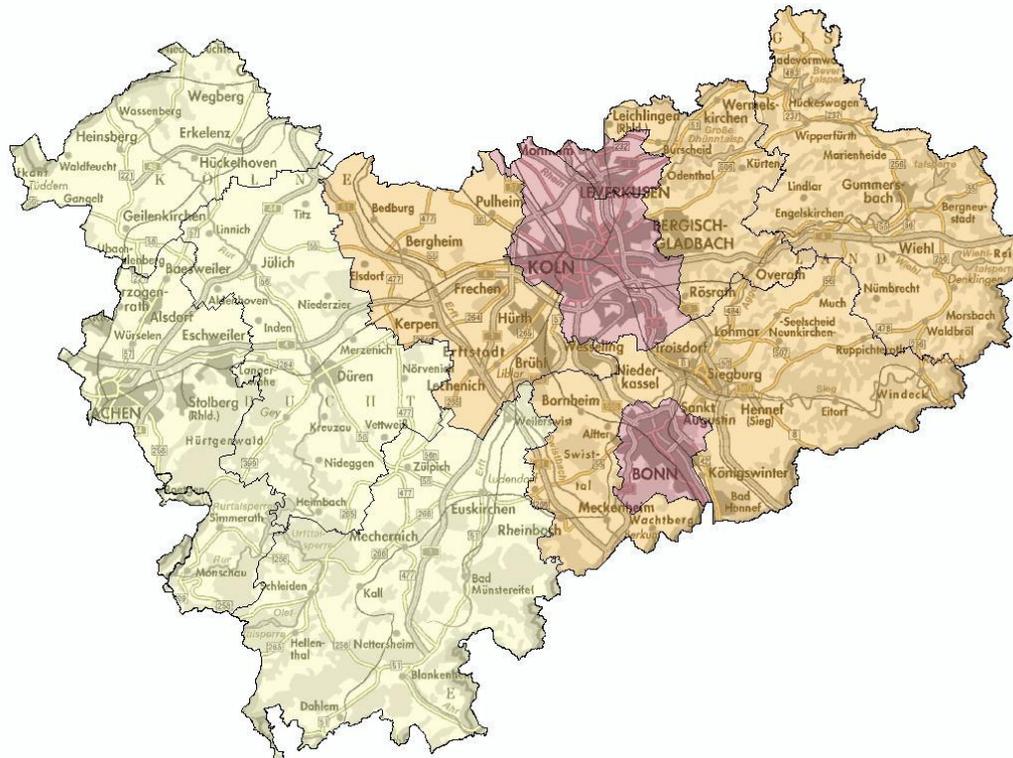
Vorgehen

- Ermittlung der Wohnflächenbedarfe anhand der Landesmethode
- Entwicklung einer alternativen Berechnungsgrundlage für Wirtschaftsflächenbedarfe, da LEP-Vorgaben noch nicht erfüllt sind
- Gegenüberstellung Bedarfe und Reserven
- Erörterung mit den Kreisen und Kommunen über zukünftige ASB- und GIB-Darstellungen, ggf. in regionaler Kooperation
- Stadt-Umlandgespräche über den Umgang mit regionalen Überhängen
- Einbeziehung der aktuellen Zuwanderungsraten



Siedlungsraum

Regionales Gewerbeflächenkonzept



- Gewerbeflächenkonzepte der Technologieregion Aachen
- Kreisweit entwickelte Konzepte
- Konzepte der kreisfreien Städte

Ausgangslage

- die Konzepte der kreisfreien Städte sind in Aufstellung
- für den westlichen Planungsraum wird das Gewerbeflächenkonzept der Technologieregion Aachen fortgeschrieben
- für die übrigen Kreise werden derzeit in Abstimmung mit der Regionalplanung Gewerbeflächenkonzepte entwickelt

Vorgaben

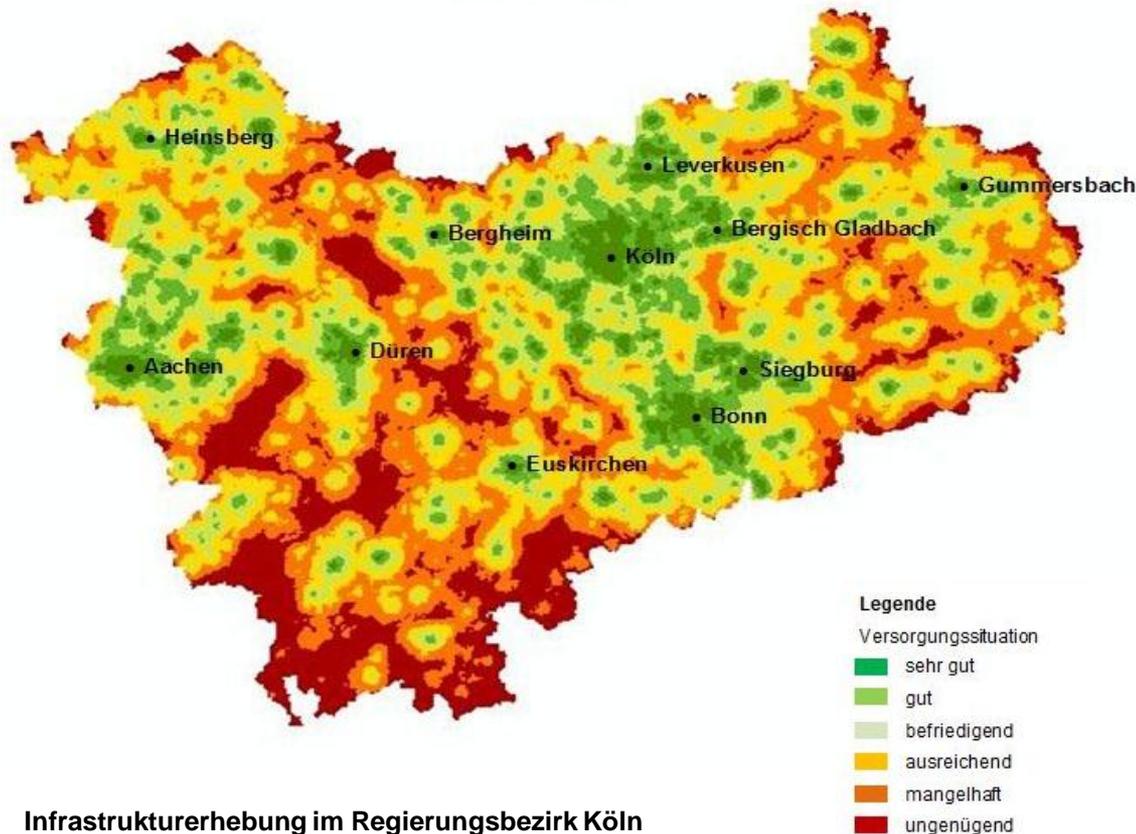
- LEP: Regionalplanerische Sicherung bedarfsgerechter Wirtschaftsflächenentwicklung

Vorgehen

- Gewerbeflächenkonzept auf Basis teilregionaler Konzepte

Siedlungsraum

Zentralörtlich bedeutsame Allgemeine Siedlungsbereiche ZASB



Infrastrukturerhebung im Regierungsbezirk Köln
(Stand 2014)

Ausgangslage

- Schrumpfungstendenzen in Teilräumen der Region
- Gefährdung der Tragfähigkeit von Infrastruktureinrichtungen

Vorgaben

- LEP: Festlegung ZASB

Vorgehen

- ZASB als Instrument zur Sicherung der Grundversorgung
- gemeinsame Identifizierung von ZASB auf der Grundlage der Infrastrukturerhebung der BR Köln



Siedlungsraum

Großflächiger Einzelhandel

Ausgangslage

- Rückzug des Einzelhandels aus integrierten Standorten
- starker Zuwachs des Internethandels
- Funktionsverlust von Zentren/Ortsmitten

Vorgaben

- LEP Sachlicher Teilplan großflächiger Einzelhandel

Vorgehen

- Stärkung der Zentren durch Lenkung des EH an integrierte Standorte
- Sicherung der Daseinsvorsorge in ZASB
- Ausschluss von EH in GIB



Siedlungsraum

Siedlungsentwicklung und Mobilität

Ausgangslage

- verändertes Mobilitätsverhalten
- verkehrliche Infrastruktur mit Kapazitätsengpässen in Ballungsgebieten und Tragfähigkeitsproblemen in ländlichen Räumen

Vorgaben

- LEP: Erreichbarkeit und Tragfähigkeit
- LEP: verkehrsvermeidende und verkehrsreduzierende Raumstruktur schaffen

Vorgehen

- Ausrichtung der Siedlungsentwicklung an vorhandenen Infrastrukturen
- besondere Berücksichtigung von Haltepunkten des SPNV



Siedlungsraum

Flächenentwicklung für Logistik und Häfen

Ausgangslage

- Zunahme der Güterverkehrsströme
- Kapazitätsgrenzen der Straßeninfrastruktur

Vorgaben

- LEP: Sicherung von Flächen und Funktionen für z.B. Häfen, keine Sonderregelungen für Logistik

Vorgehen

- Häfen als gewerbliche Standorte sichern
- Vorrang von umweltverträglichen Standorten mit kombinierter Verkehrsanbindung
- Logistikflächen im Rahmen der allgemeinen GIB bereitstellen



Siedlungsraum

Regionale Kooperation

Ausgangslage

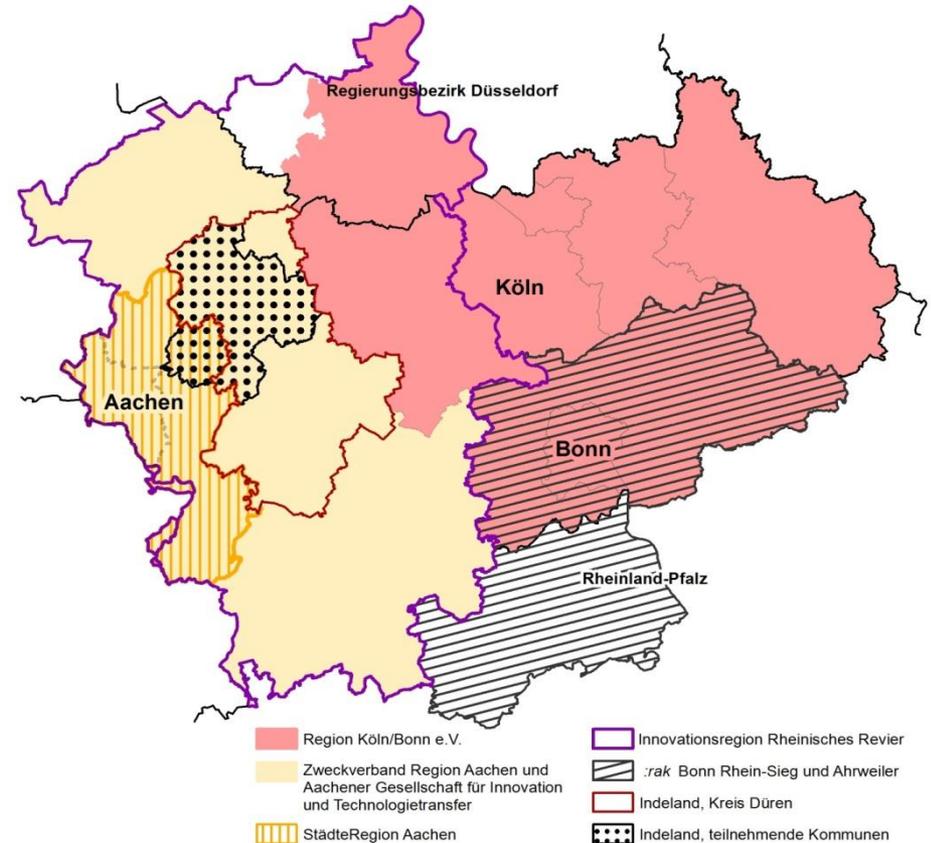
- im Regierungsbezirk sind zahlreiche regionale, interkommunale und grenzüberschreitende Kooperationen vorhanden; Formatierung Metropolregion Rheinland

Vorgaben

- LEP: Forderung nach regionaler und interkommunaler Zusammenarbeit z.B. in der Daseinsvorsorge

Vorgehen

- Berücksichtigung vorhandener regionaler Konzepte
- Nutzung vorhandener Kooperationsstrukturen
- Unterstützung interkommunaler Ansätze z.B. bei Gewerbegebieten





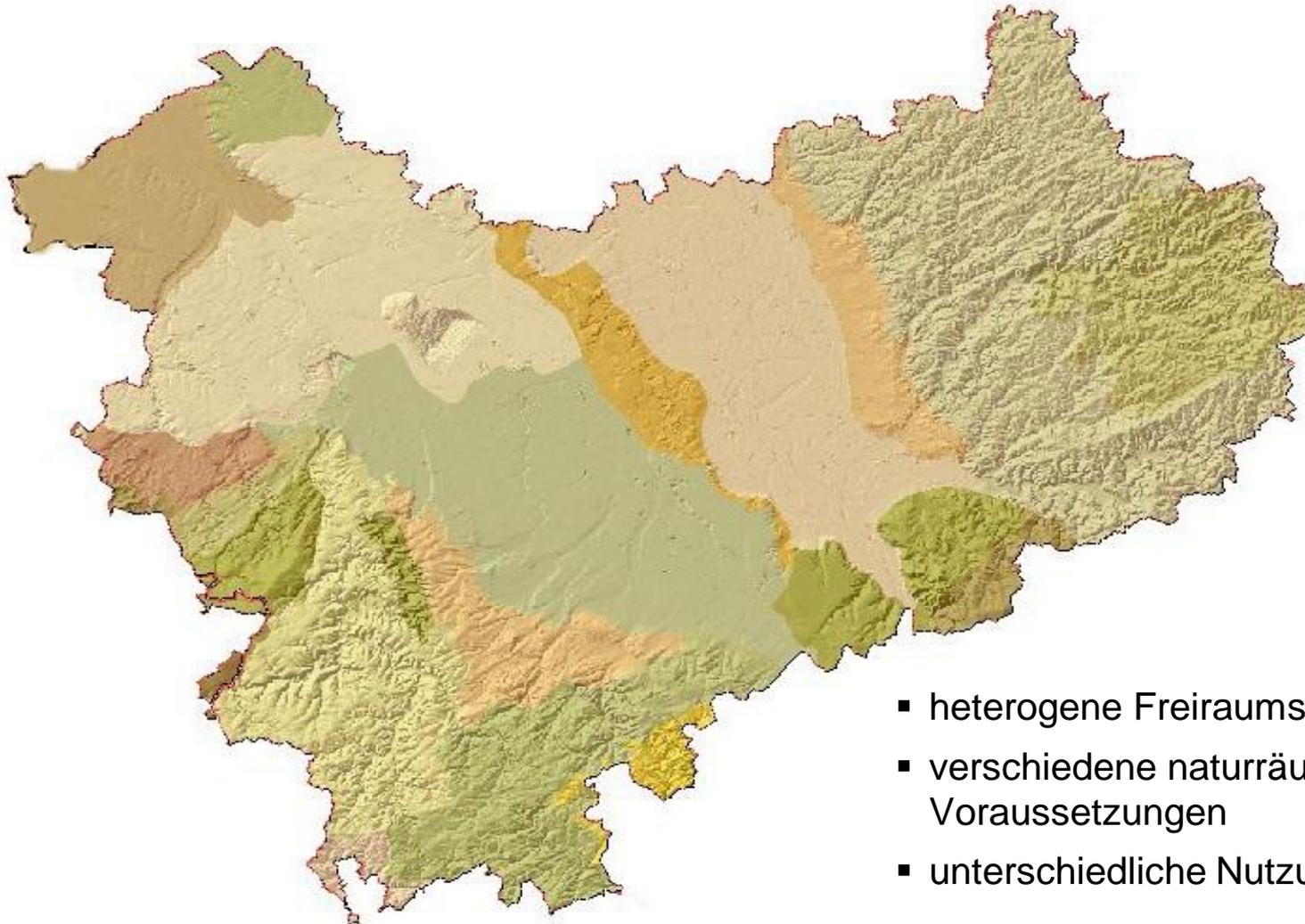
Freiraum und erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung





Freiraum

Ausgangslage

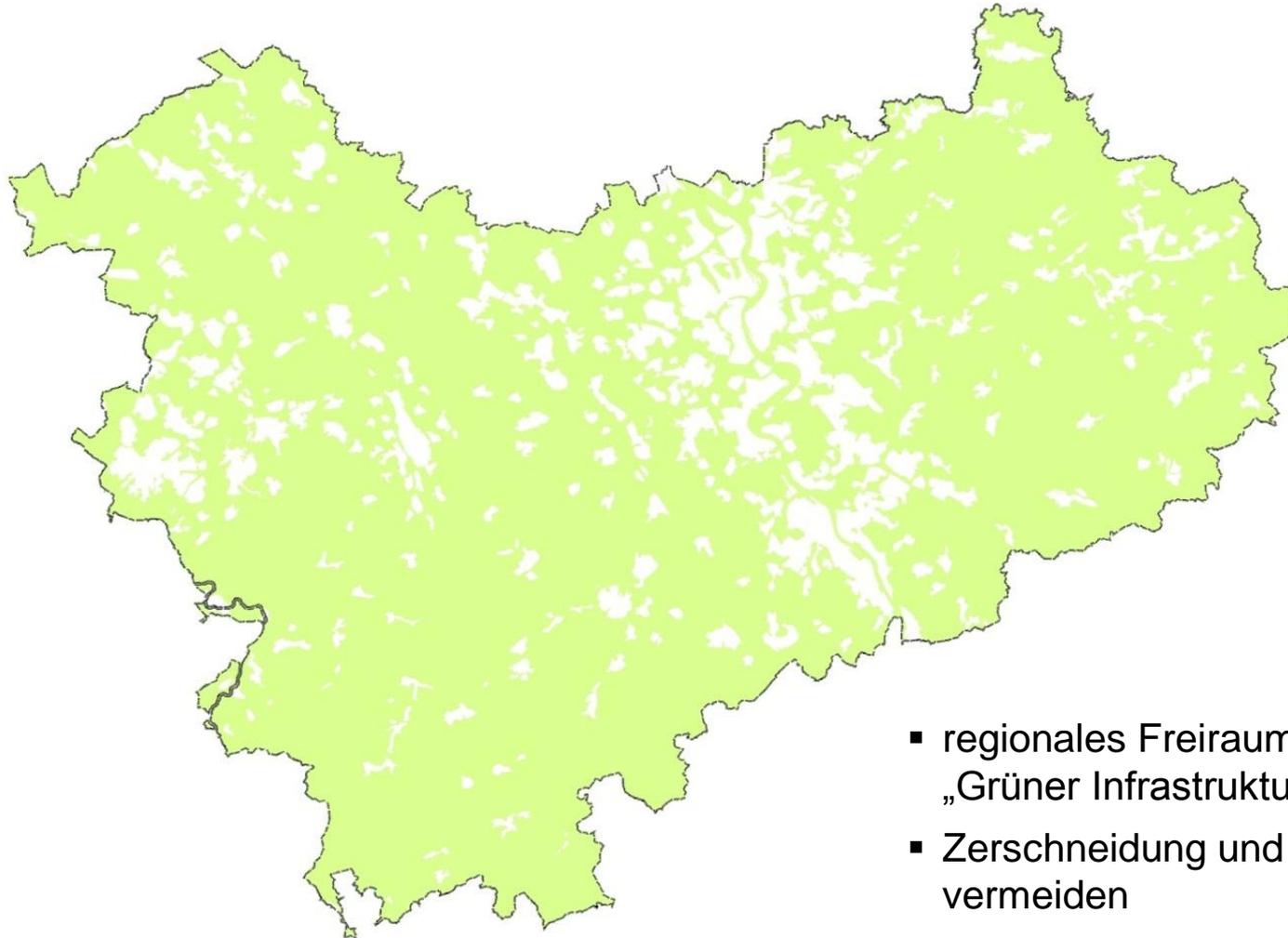


- heterogene Freiraumstruktur
- verschiedene naturräumliche Voraussetzungen
- unterschiedliche Nutzungsstruktur



Freiraum

Handlungsfeld Freiraumsicherung

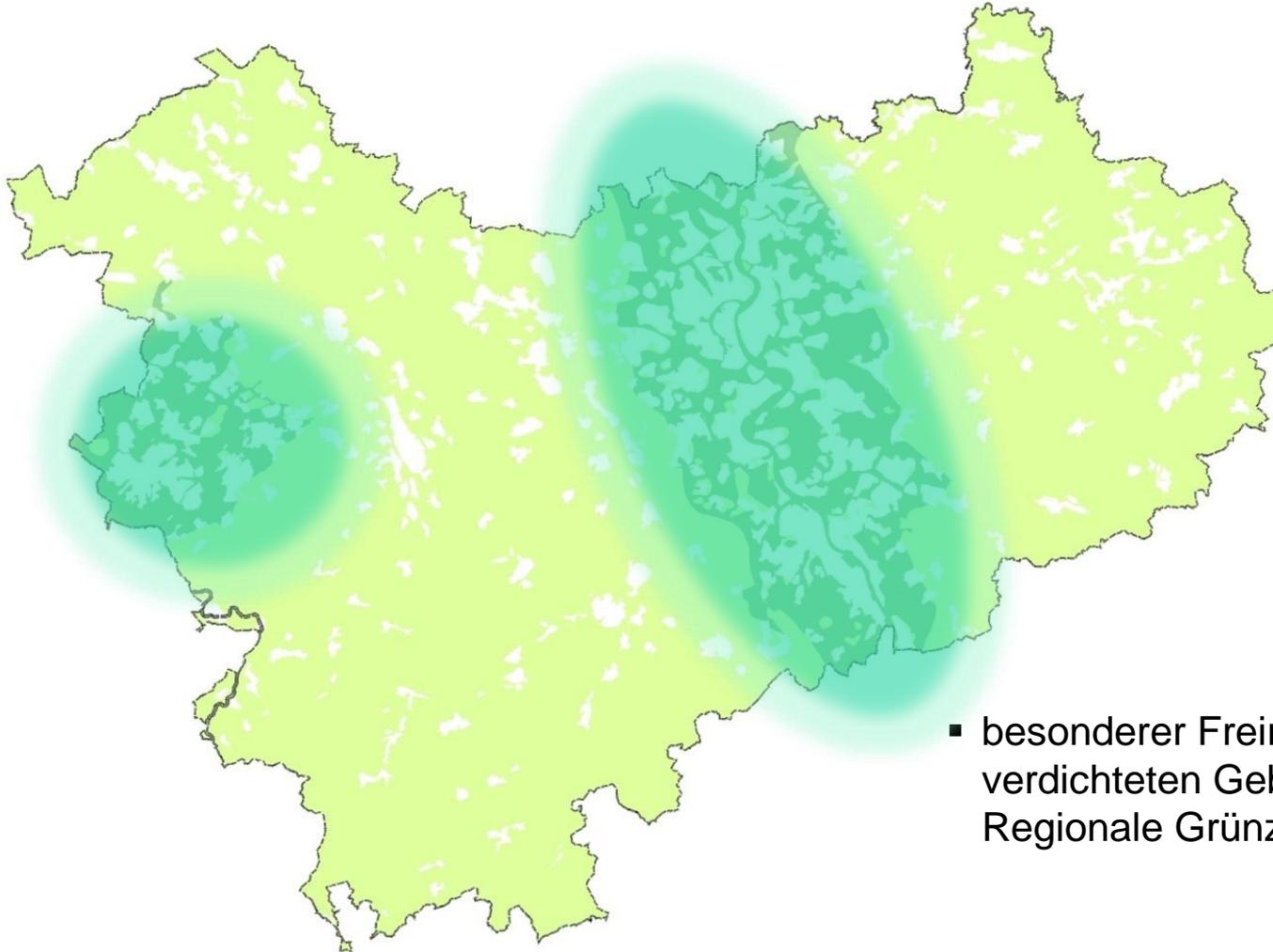


- regionales Freiraumsystem als Teil „Grüner Infrastruktur“ sichern
- Zerschneidung und Zersiedlung vermeiden



Freiraum

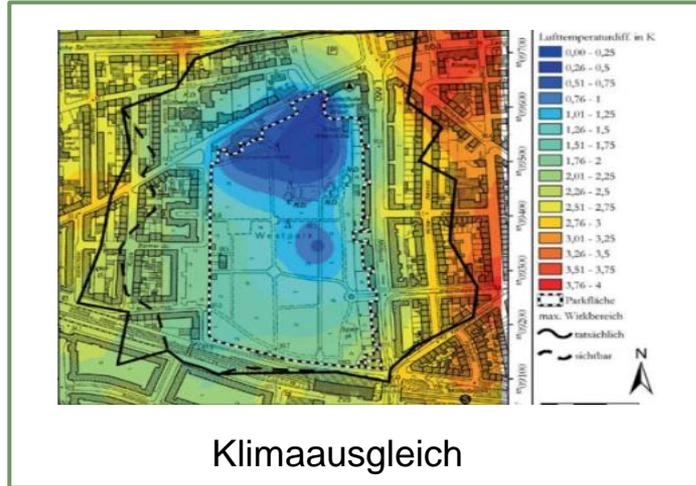
Handlungsfeld Regionale Grünzüge



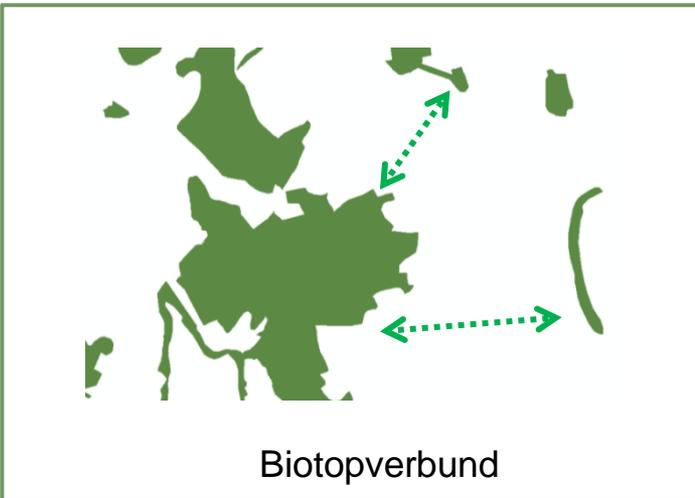
- besonderer Freiraumschutz in verdichteten Gebieten durch Regionale Grünzüge (Vorranggebiete)

Freiraum

Handlungsfeld Regionale Grünzüge



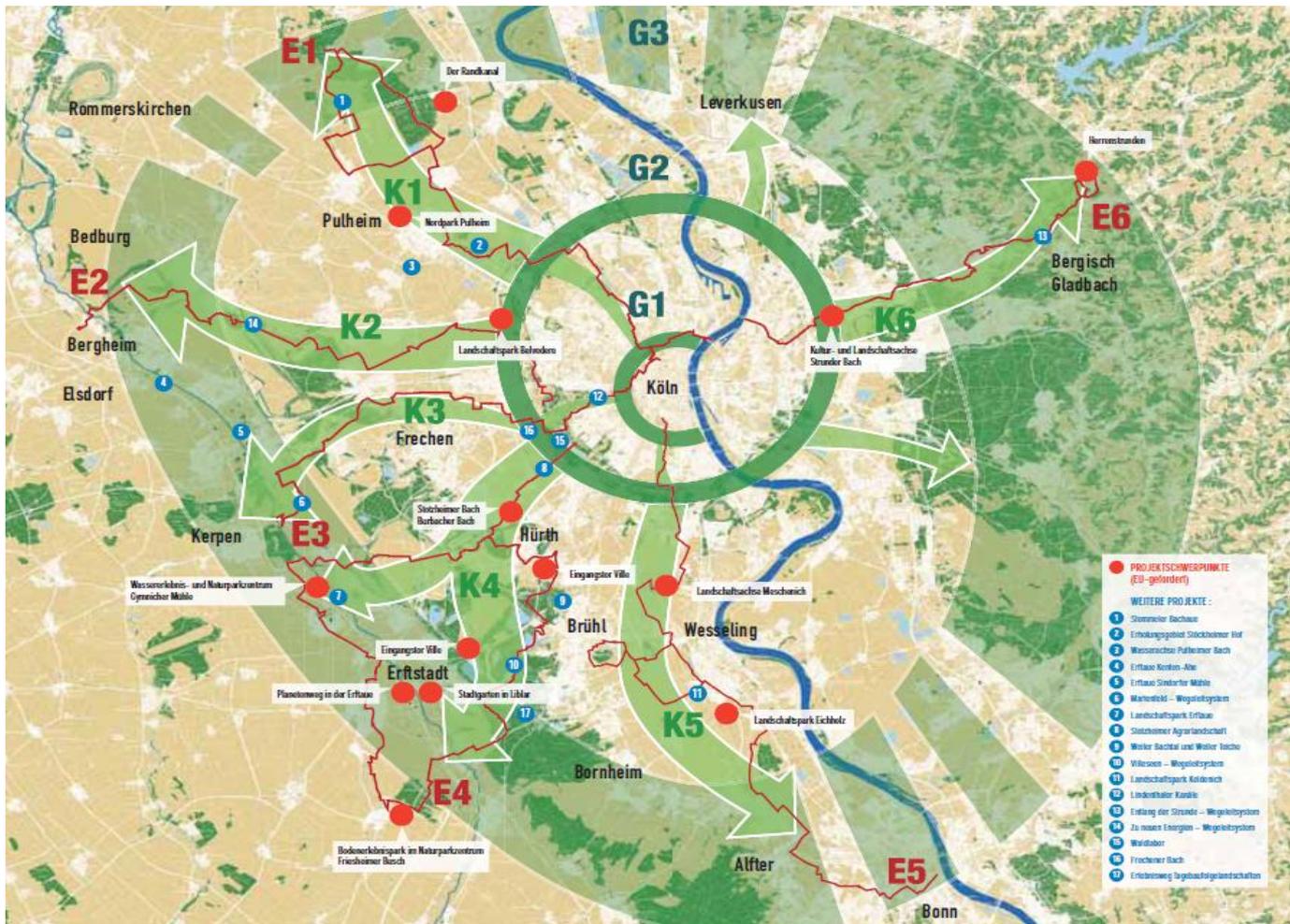
Klimaausgleich





Freiraum

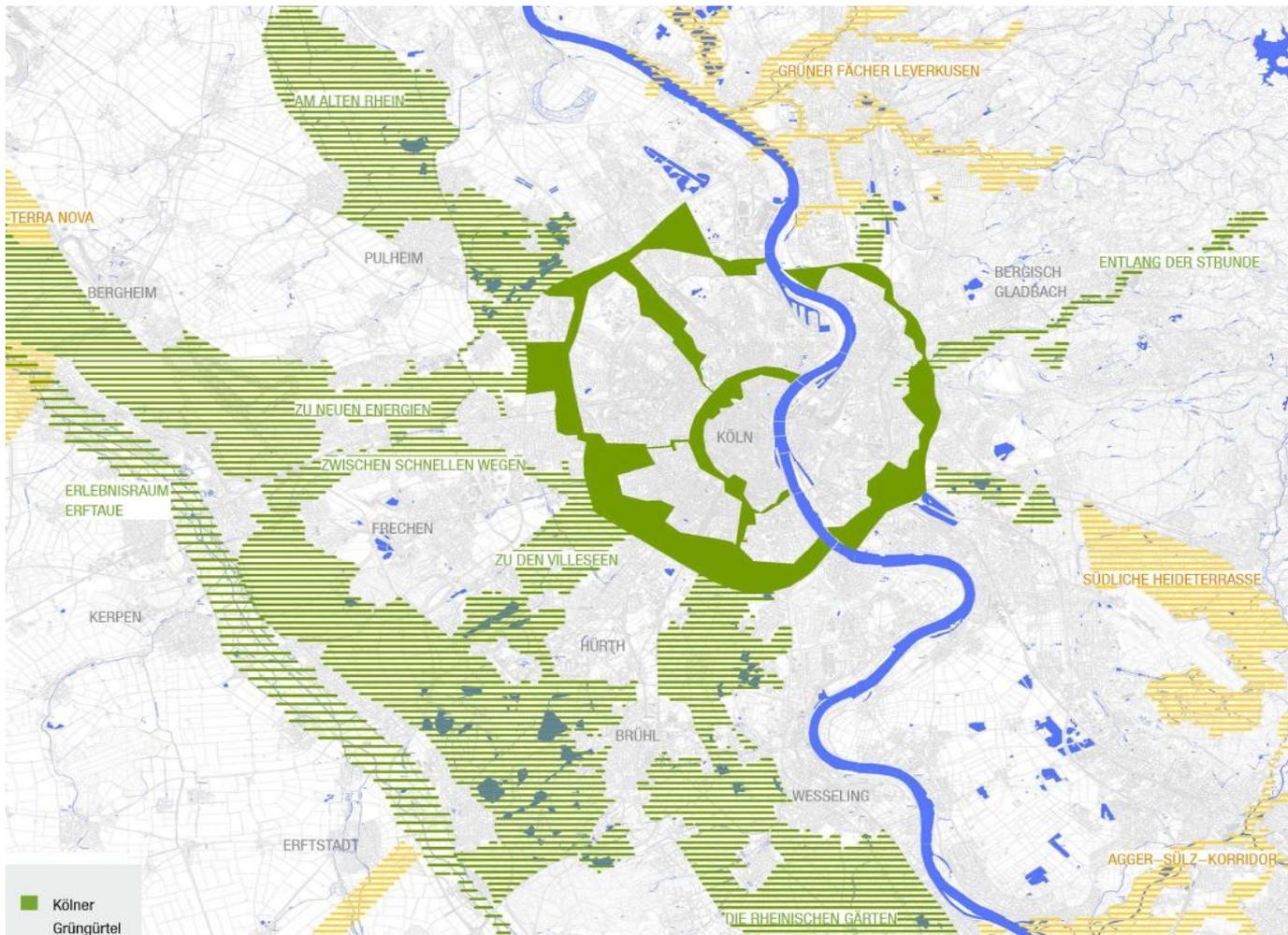
Regionale Grünzüge – Fachbeiträge und Konzepte





Freiraum

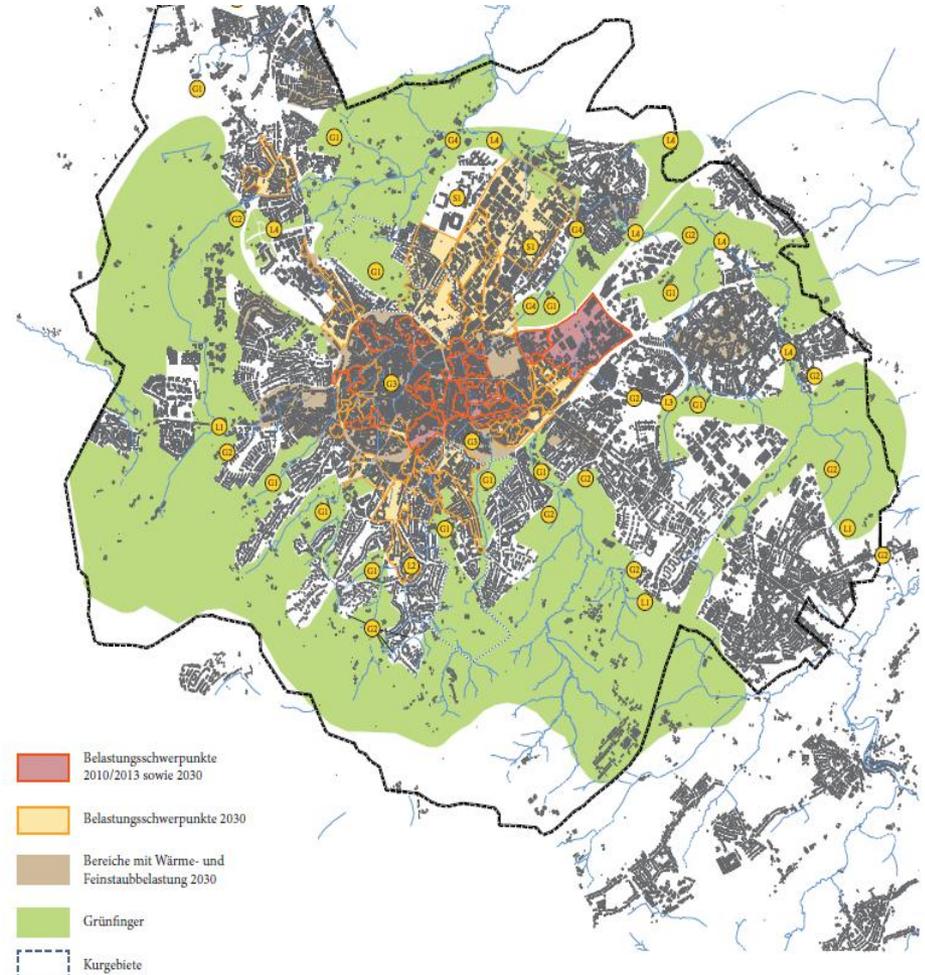
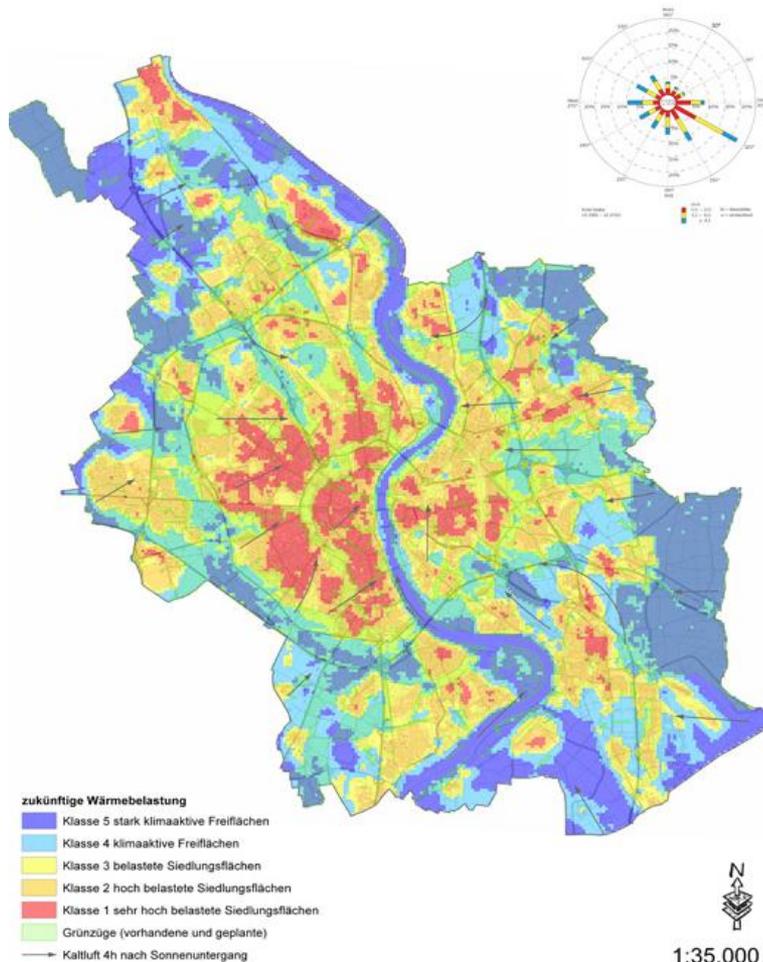
Regionale Grünzüge – Fachbeiträge und Konzepte





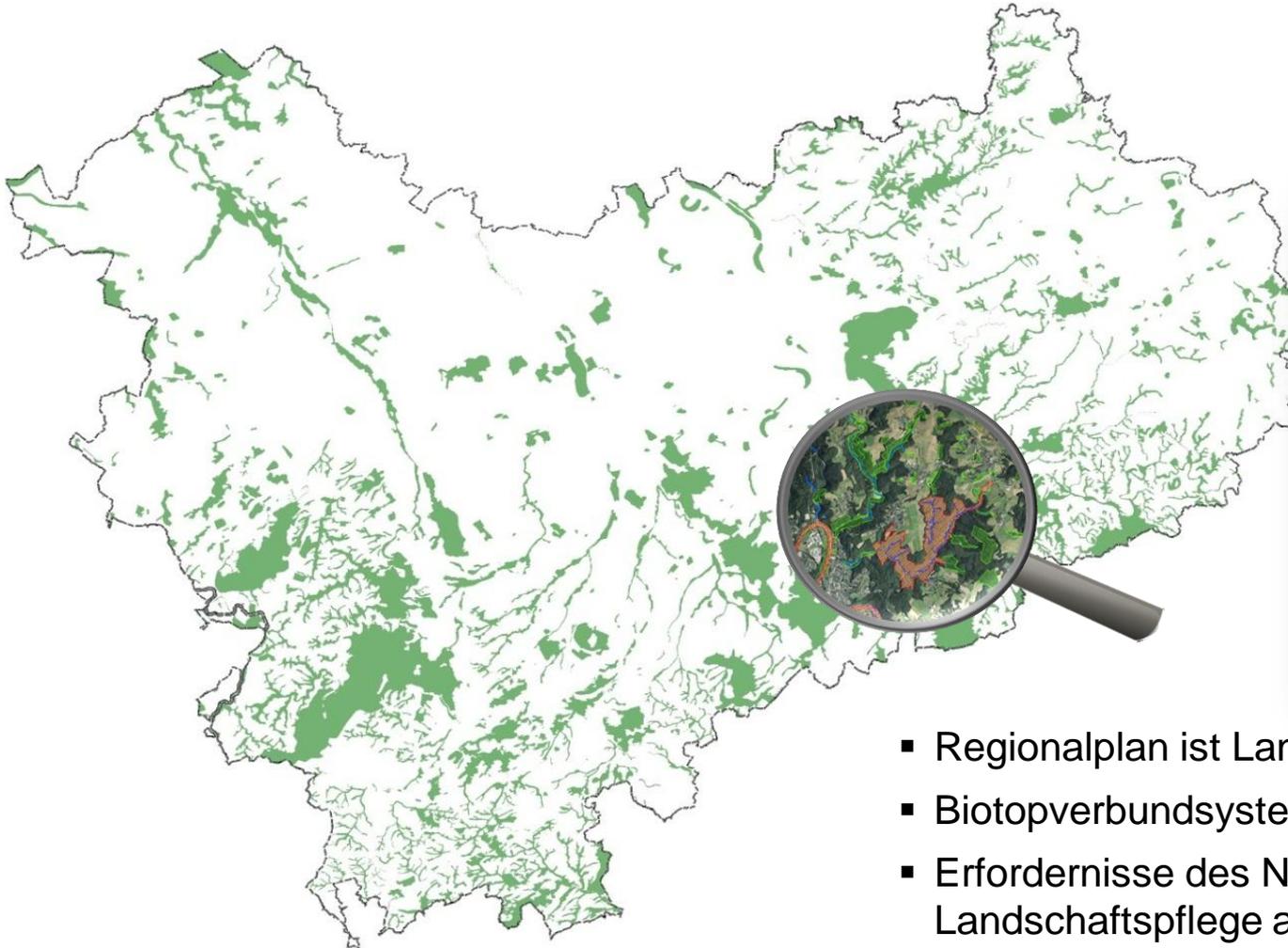
Freiraum

Regionale Grünzüge – Fachbeiträge und Konzepte



Freiraum

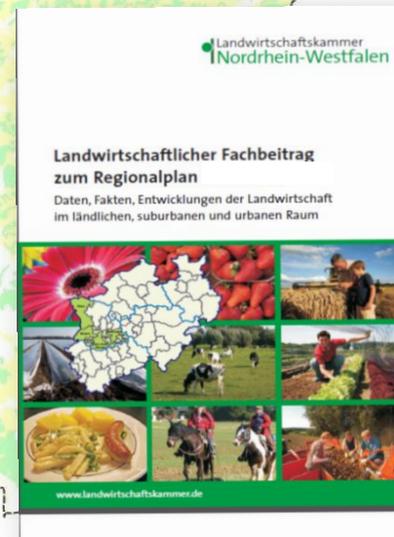
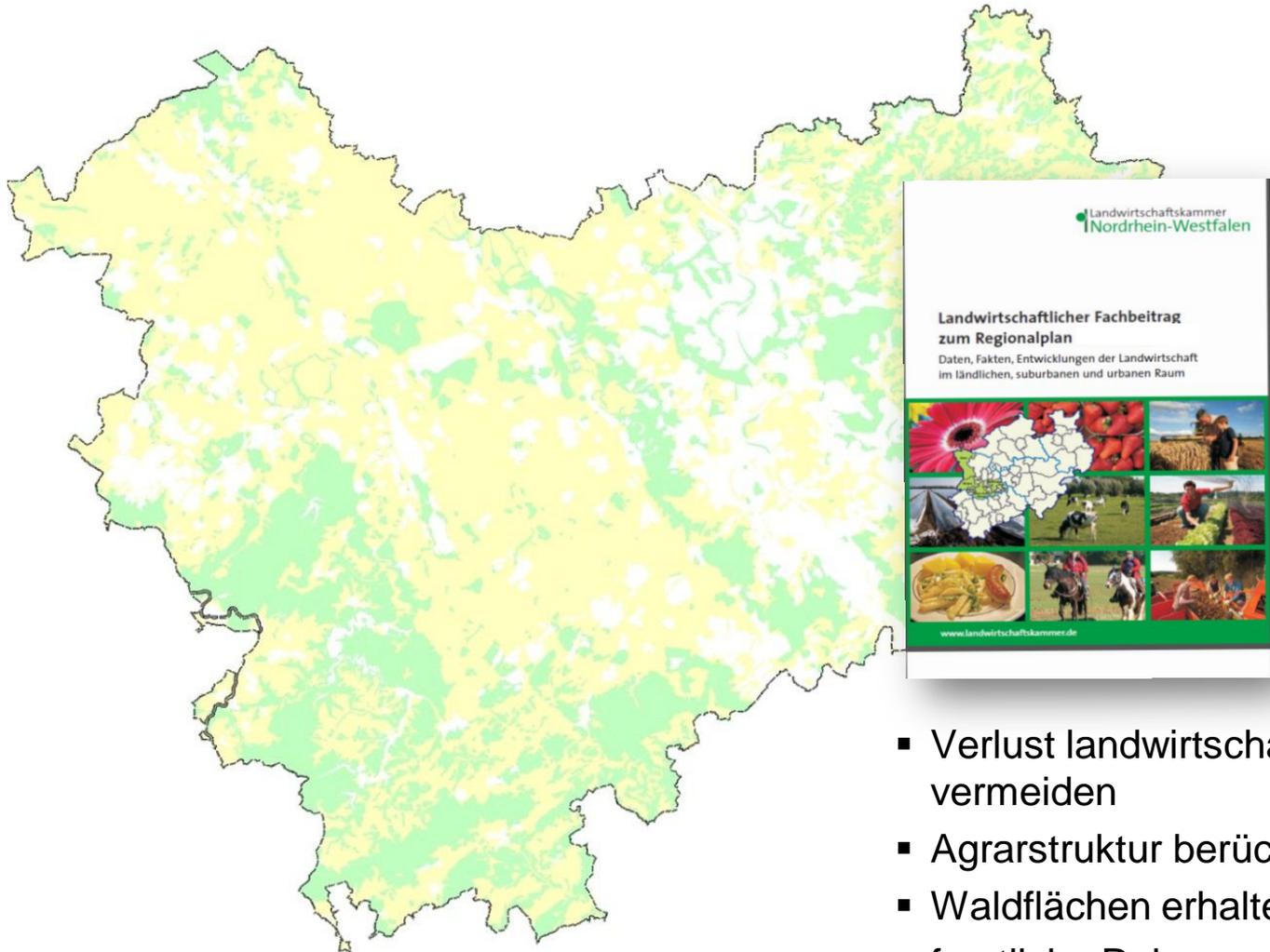
Handlungsfeld Regionaler Biotopverbund



- Regionalplan ist Landschaftsrahmenplan
- Biotopverbundsystem überarbeiten
- Erfordernisse des Naturschutzes und der Landschaftspflege aus heutiger Sicht bewerten

Freiraum

Handlungsfeld Land- und Forstwirtschaft, Wald

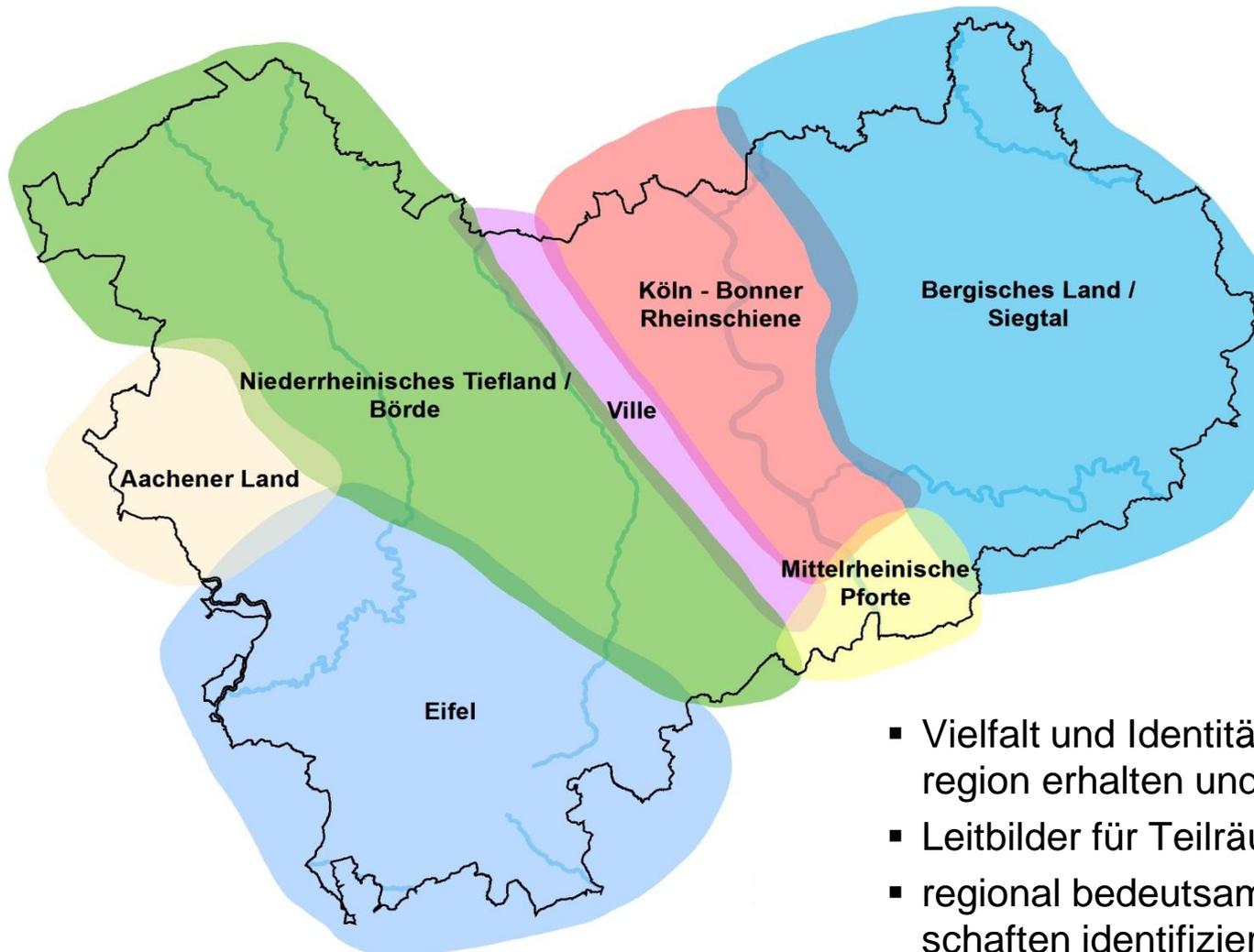


- Verlust landwirtschaftlicher Flächen vermeiden
- Agrarstruktur berücksichtigen
- Waldflächen erhalten und entwickeln
- forstliche Rahmenplanung bearbeiten



Freiraum

Handlungsfeld Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung

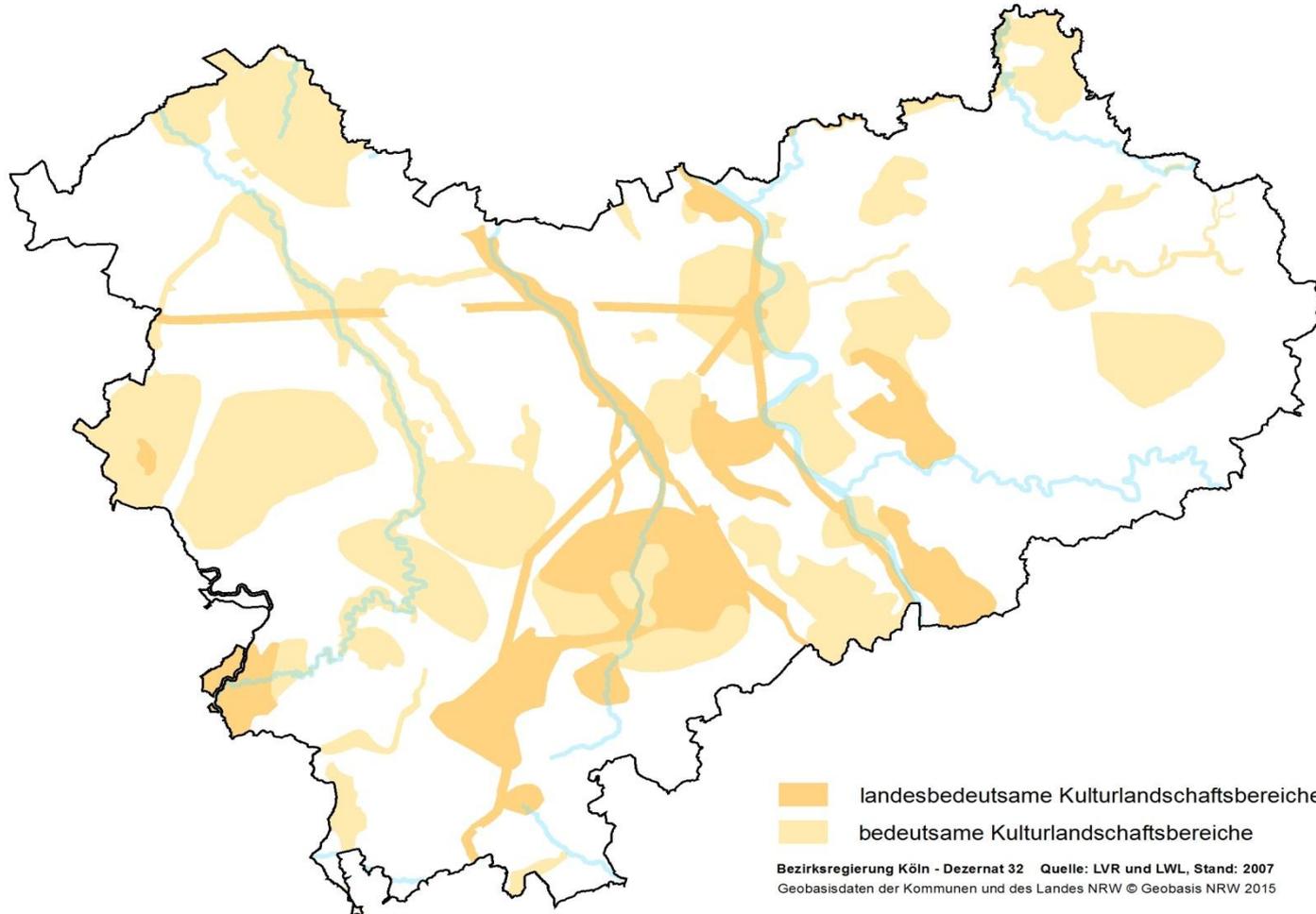


- Vielfalt und Identität der Planungsregion erhalten und entwickeln
- Leitbilder für Teilräume entwerfen
- regional bedeutsame Kulturlandschaften identifizieren und beschreiben



Freiraum

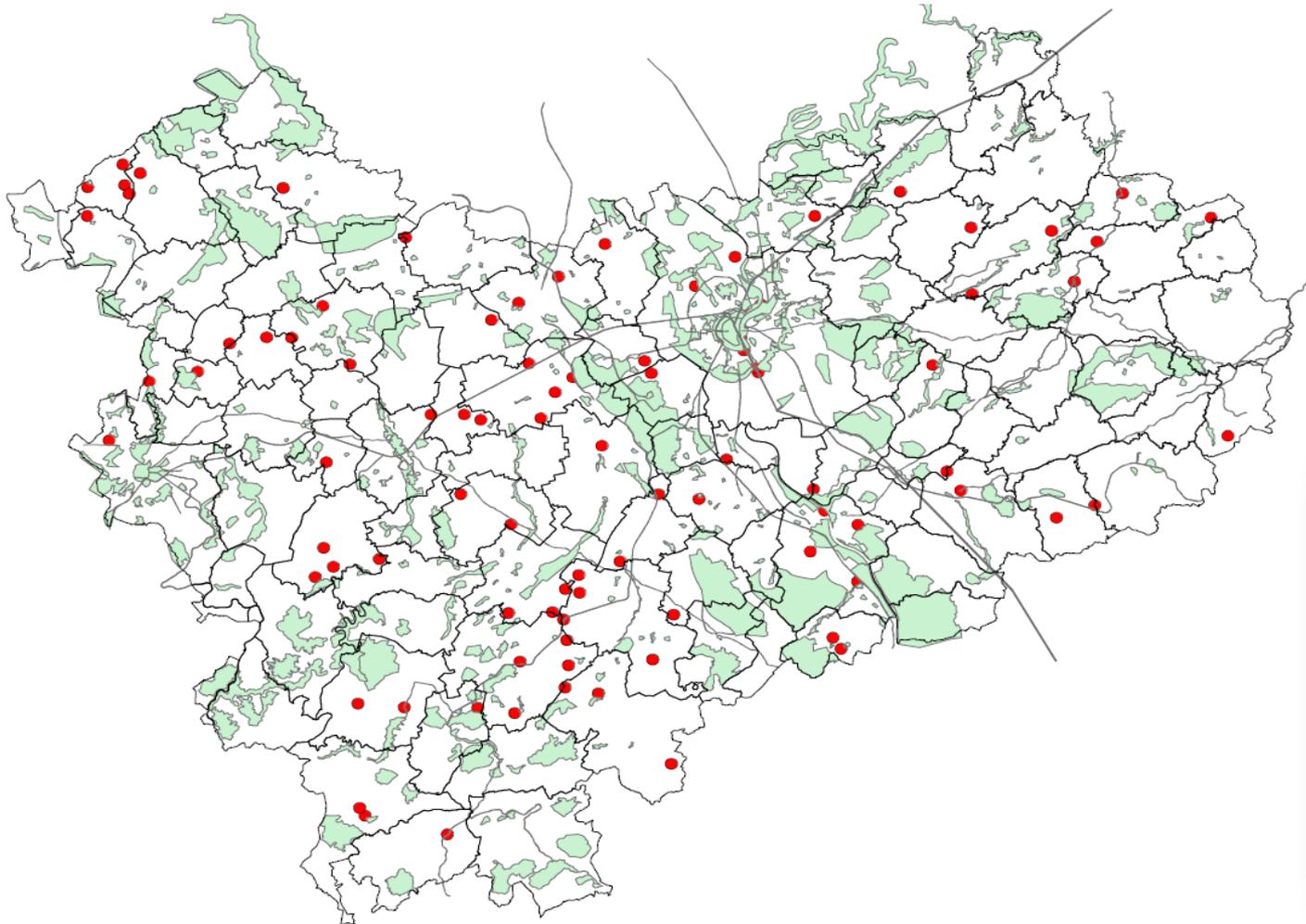
Fachbeitrag Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung





Freiraum

Fachbeitrag Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung

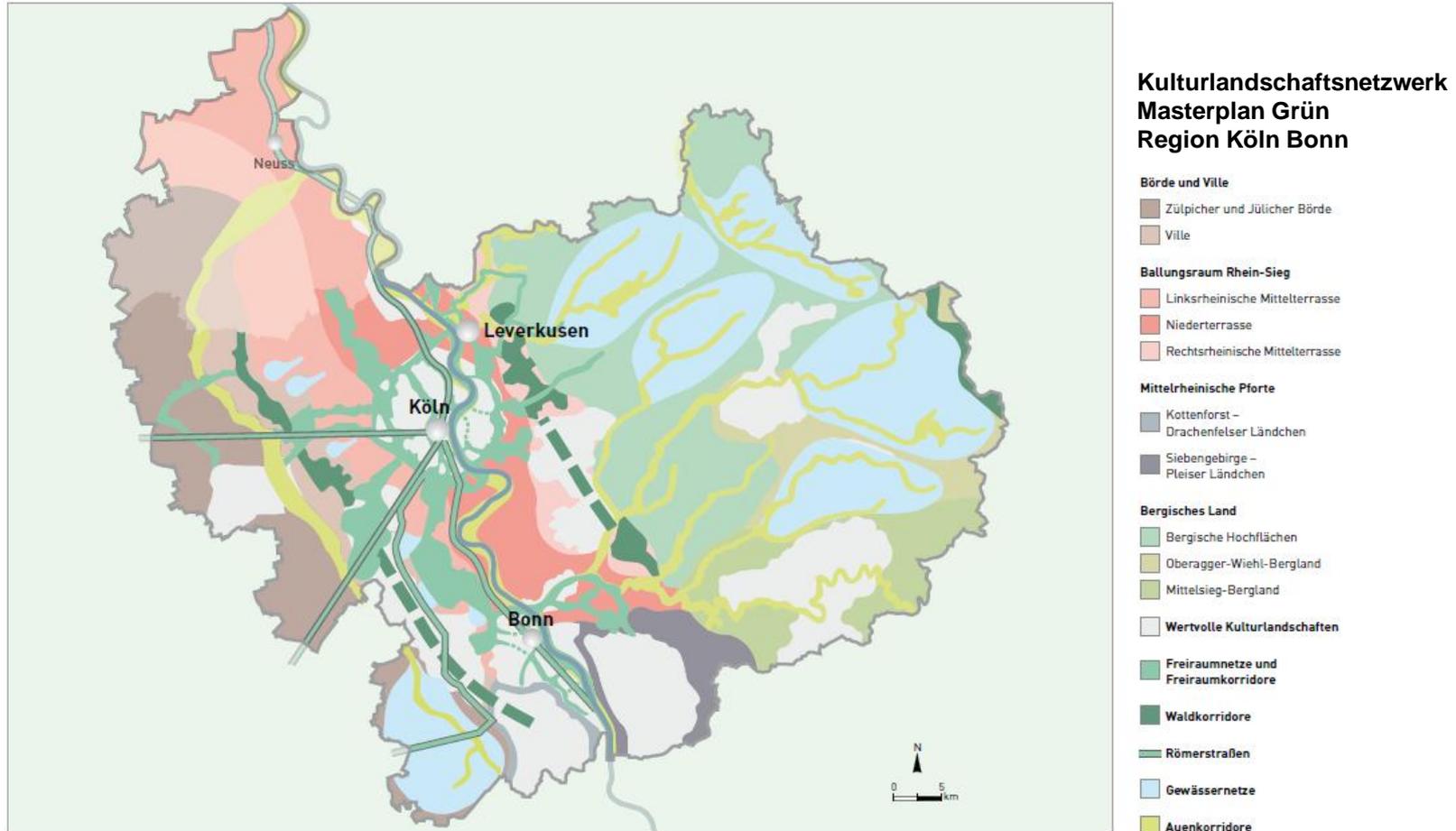


in Bearbeitung



Freiraum

Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung - Konzepte





Wasser





Wasser

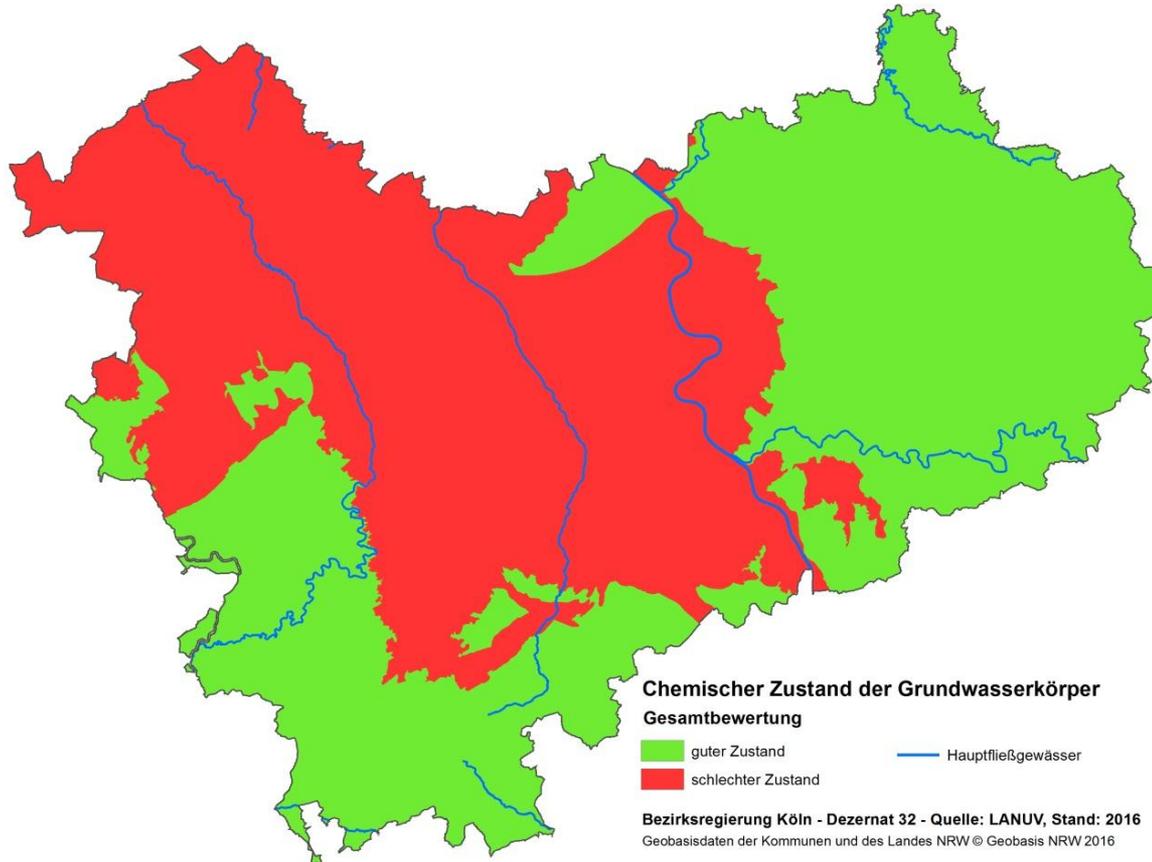
Handlungsfelder

- Trinkwasserschutz (Grundwasser und Talsperren)
- Energieerzeugung und -speicherung an Talsperren
- vorbeugender Hochwasserschutz



Wasser

Trinkwasserschutz (Grundwasser und Talsperren)



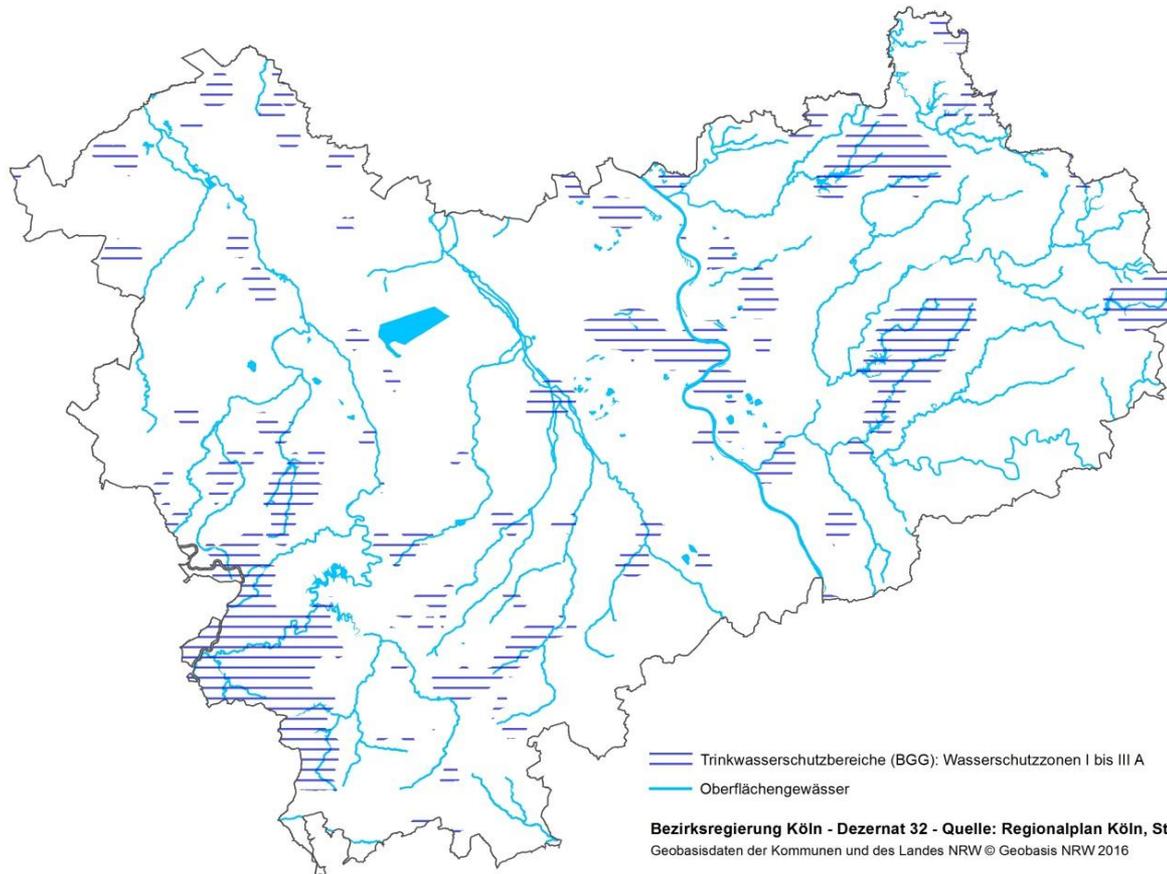
Ausgangslage

- Wasserrahmenrichtlinie: Grundwasserbelastung (chemisch/mengenmäßig)
- regional unterschiedlich stark
- durch unterschiedliche Nutzungen
- Rohwasseraufbereitung
- weiterhin Schutz im Regionalplan nötig



Wasser

Trinkwasserschutz (Grundwasser und Talsperren)



LEP-Vorgaben

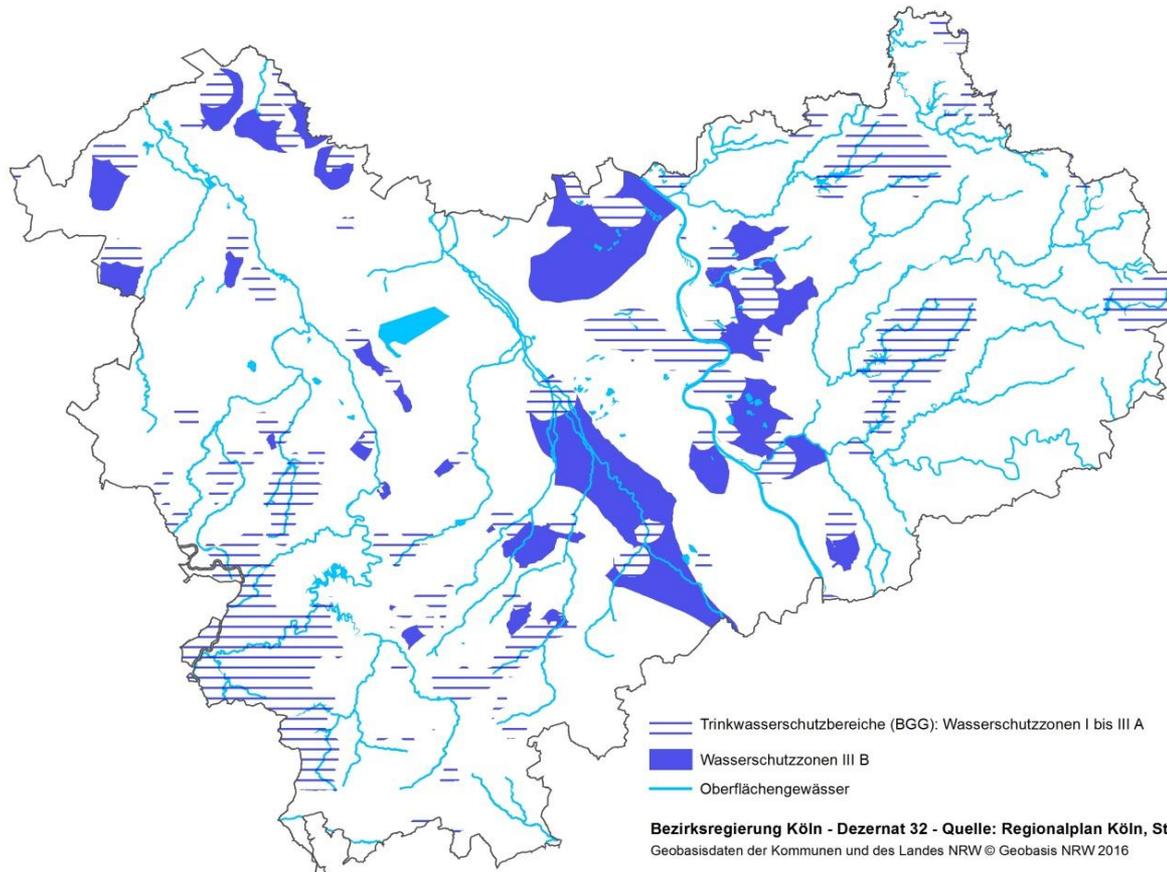
Trinkwasserversorgung sichern durch Ziele zu

- Grundwasserschutzgebieten
- Einzugsgebieten von Trinkwassertalsperren
- Vorsorgebereichen für geplante Talsperren



Wasser

Trinkwasserschutz (Grundwasser und Talsperren)



Vorgehen

- Darstellung der Bereiche mit Grundwasser- und Gewässerschutzfunktion aktualisieren (I bis III A)
- Novelle des Landeswassergesetzes bzgl. WSZ III B auswerten
- weiterhin Vorsorgebereiche für geplante Talsperren sichern



Wasser

Energieerzeugung und -speicherung an Talsperren

Ausgangslage

- Bedarf an Speicherkapazitäten wegen erneuerbaren Energien
- planerische Erfahrungen

LEP-Vorgaben

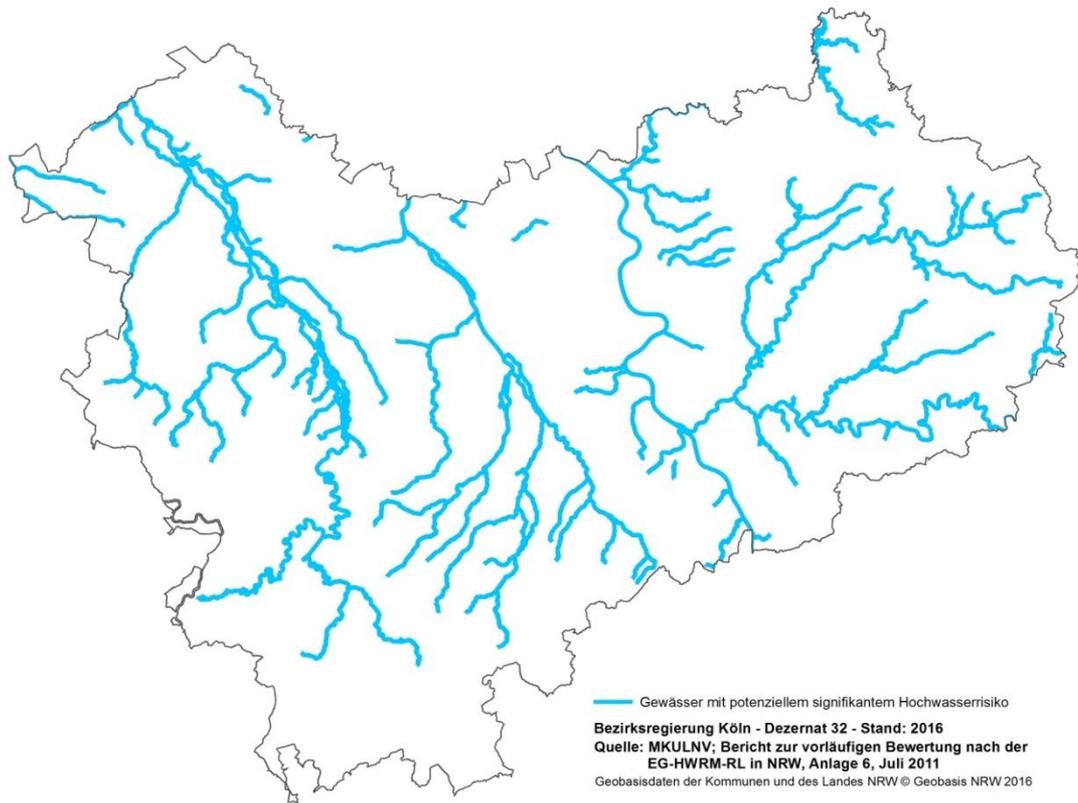
- Grundsätze 10.1-3 / 7.4-5: bestehende oder geplante Talsperren als Standorte vorsorgend sichern

Vorgehen

- die zu erwartende landesweite Potenzialstudie „Pumpspeicherkraftwerke“ als Fachbeitrag werten

Wasser

Vorbeugender Hochwasserschutz

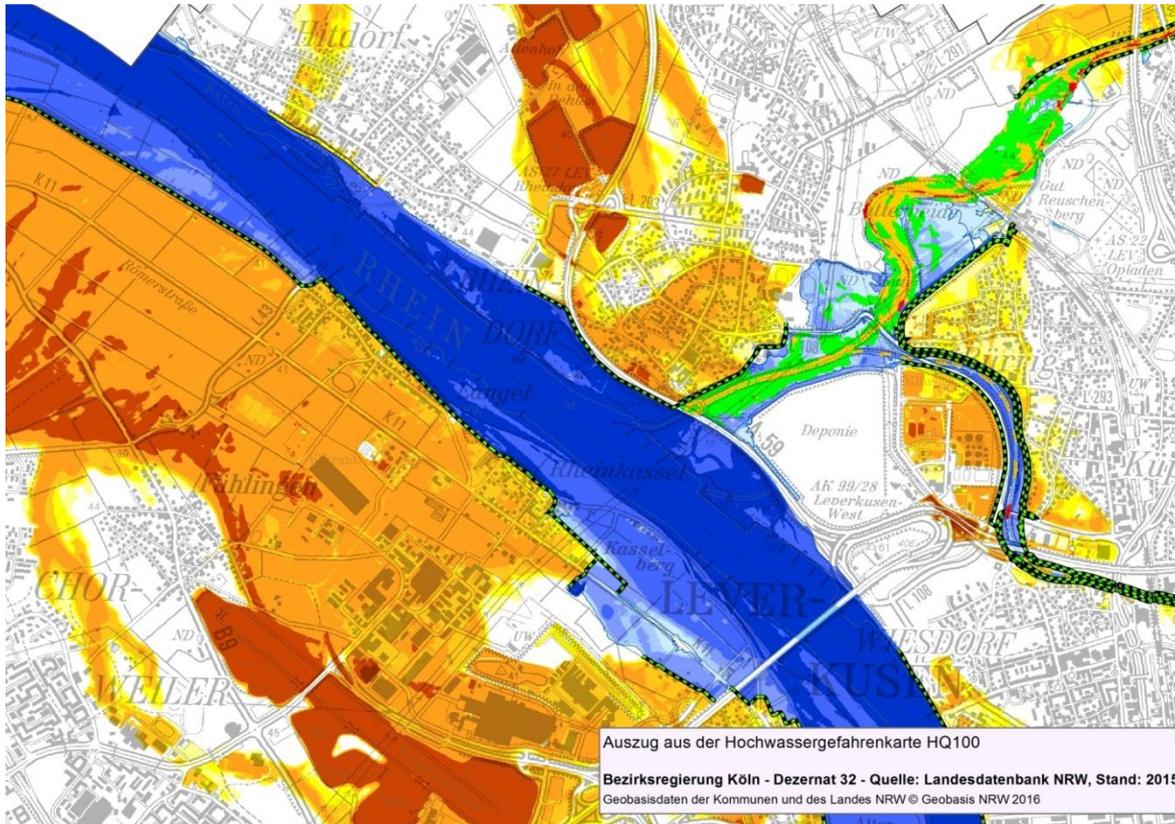


Ausgangslage

- immer wieder Hochwasser mit Schäden
- 116 Risikogewässer
- ÜSG-Festsetzungen
- massiv verbesserte Datengrundlagen der Fachplanung
- Hochwassergefahren-/Hochwasserrisikokarten
- Hochwasserrisiko-managementpläne zeigen: besonders hohes Schadenspotenzial hinter Schutzeinrichtungen

Wasser

Vorbeugender Hochwasserschutz

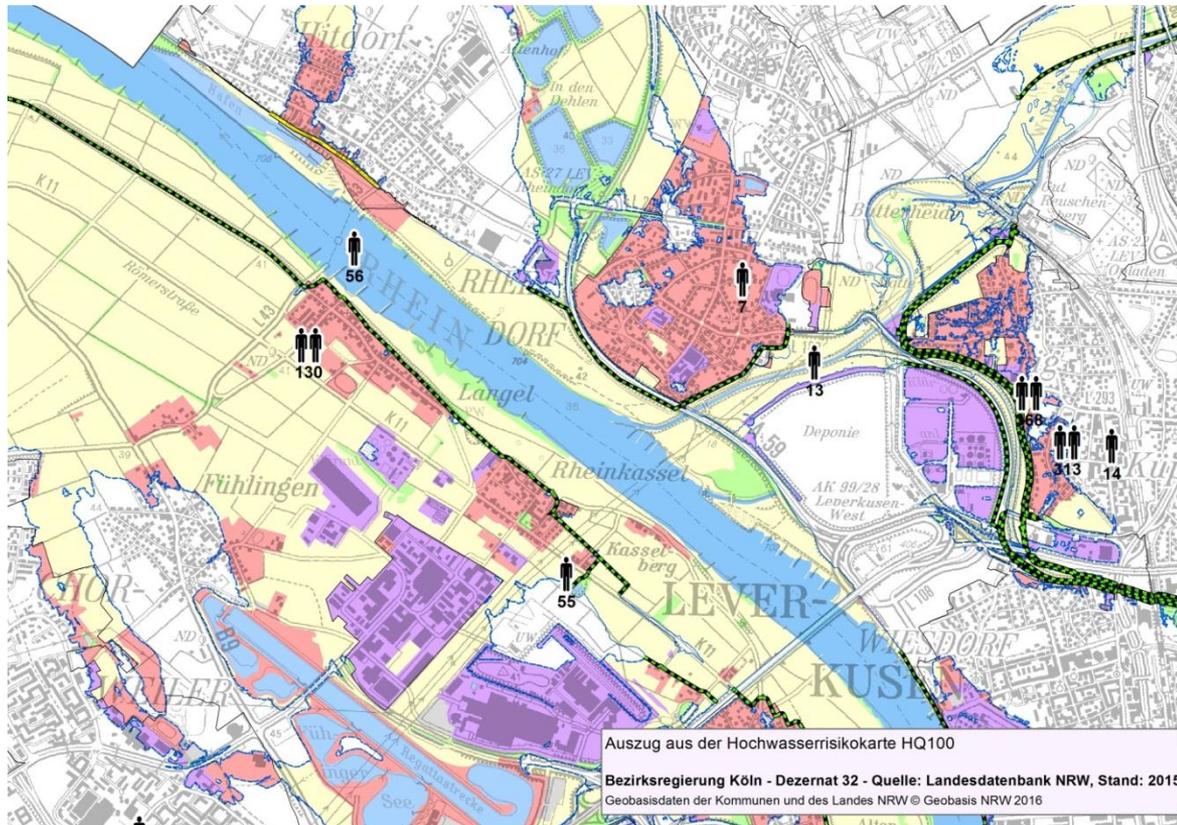


Ausgangslage

- immer wieder Hochwasser mit Schäden
- 116 Risikogewässer
- ÜSG-Festsetzungen
- massiv verbesserte Datengrundlagen der Fachplanung
- Hochwassergefahren-/Hochwasserrisikokarten
- Hochwasserrisiko-managementpläne zeigen: besonders hohes Schadenspotenzial hinter Schutzeinrichtungen

Wasser

Vorbeugender Hochwasserschutz

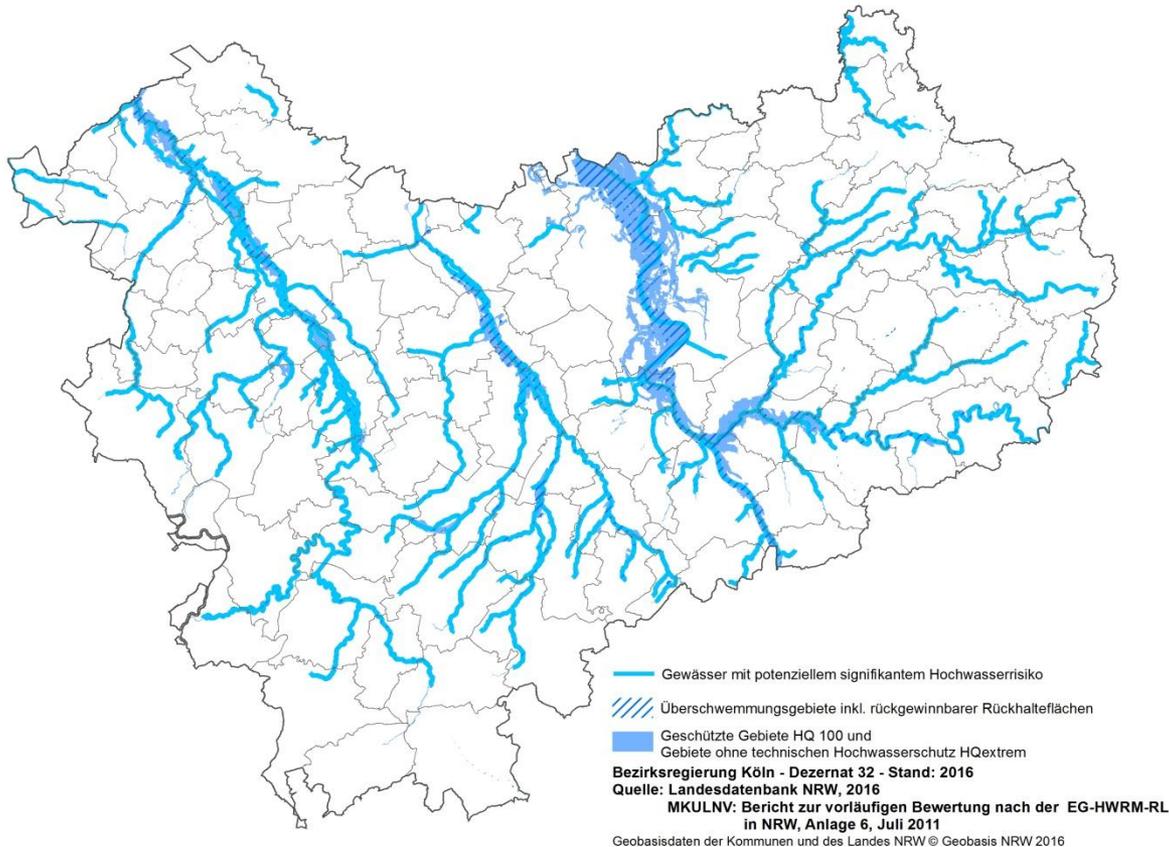


Ausgangslage

- immer wieder Hochwasser mit Schäden
- 116 Risikogewässer
- ÜSG-Festsetzungen
- massiv verbesserte Daten- grundlagen der Fachplanung
- Hochwassergefahren-/ Hochwasserrisikokarten
- Hochwasserrisiko- managementpläne zeigen: besonders hohes Schadenspotenzial hinter Schutzeinrichtungen

Wasser

Vorbeugender Hochwasserschutz



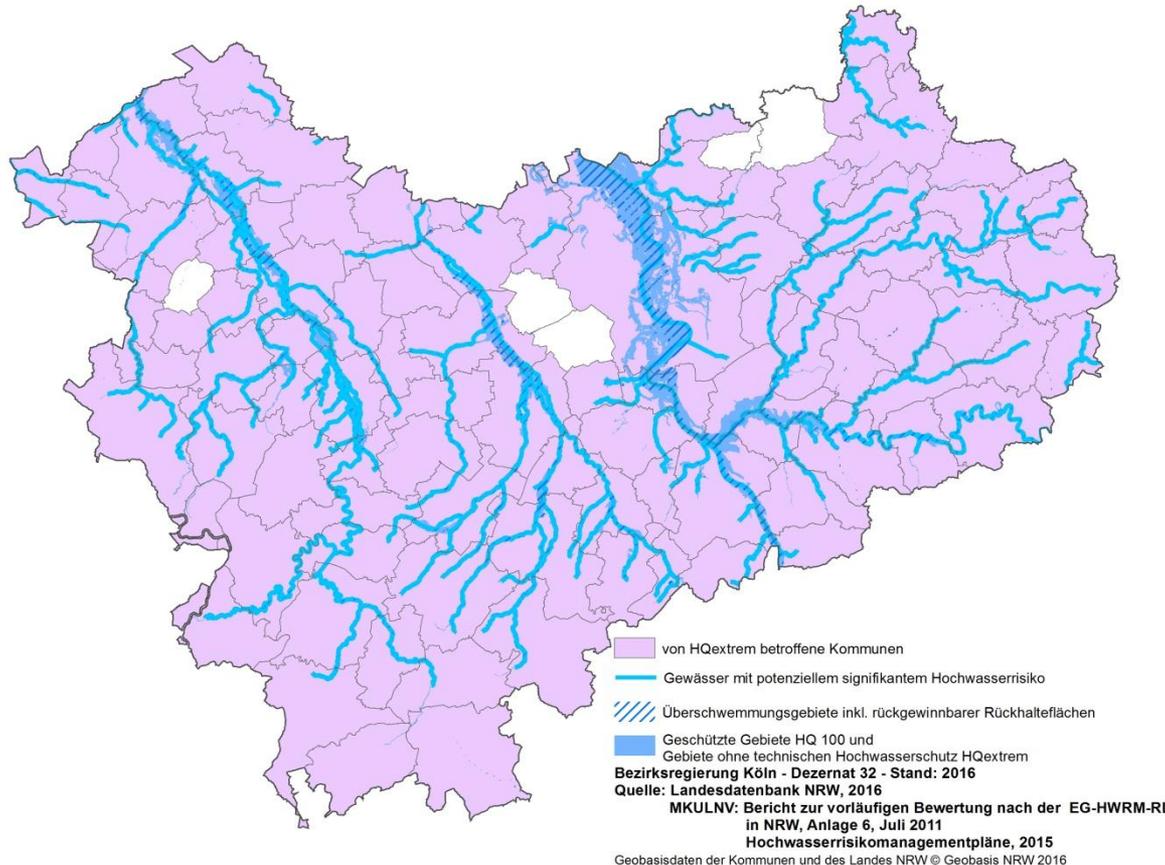
LEP-Vorgaben

- wie bisher Einschränkung weiterer Bauleitplanung in Überschwemmungsbereichen (HQ 100)
- Ausnahmen nach Wasserrecht klarstellen
- Überflutungsgefahr hinter Deichen berücksichtigen
- Rückgewinnbare Bereiche vorsorgend sichern



Wasser

Vorbeugender Hochwasserschutz



Vorgehen

- Überschwemmungsbereiche aktualisieren
- Rückgewinnbare Überschwemmungsbereiche mit Fachplanung abstimmen
- regional relevante Bereiche aus Maßnahmenkatalogen einbeziehen
- Überlagerungen bereinigen
- Vorbehaltsgebiete aktualisieren und Risikovorsorge stärken
- Endbericht Risikovorsorge als Fachbeitrag werten



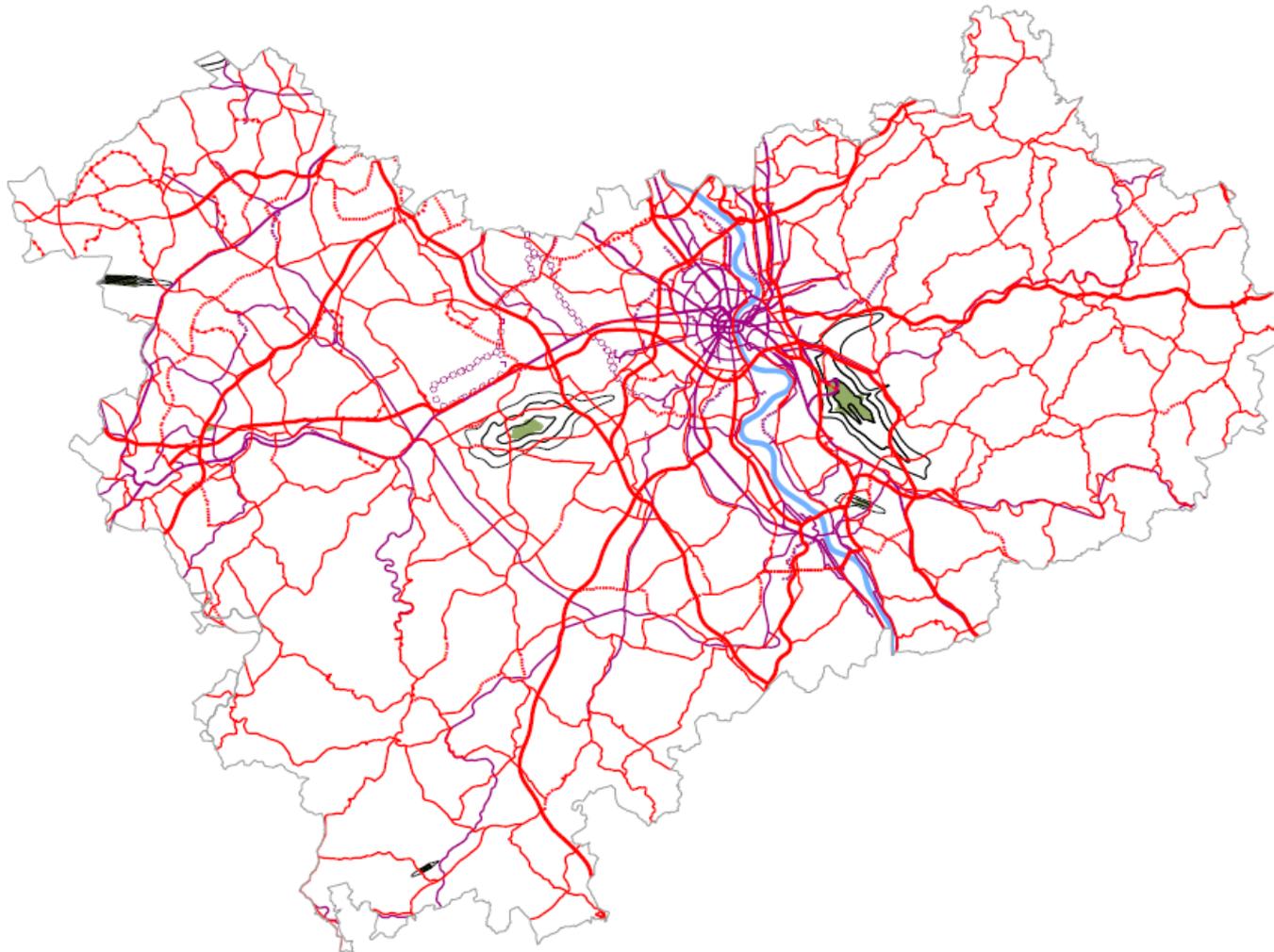
Verkehr





Verkehr

Handlungsfeld Straßen- und Schienenwege





Verkehr

Handlungsfeld Straßen- und Schienenwege

- **Vorgaben**
 - Regionalplanung ersetzt nicht die Fachplanung Verkehr
 - Bindung an Bedarfsplanung: Bundesverkehrswegeplan 2015, ÖPNV-Bedarfsplan NRW, Landesstraßenbedarfsplan
- **LEP-Vorgaben**
 - Bündelung und bedarfsgerechte Sicherung von Trassen
 - Sicherung von nicht mehr genutzten Schienentrassen
- **Vorgehen**
 - Beschränkung auf regionalplanerische Kernkompetenz
 - Sicherung von Verkehrsstrassen als Vorranggebiete



Gesamträumliche Herausforderung – Klimawandel





Gesamträumliche Herausforderung

Klimawandel

- **Vorgaben**
 - Klimaschutzgesetz
 - Klimaschutzplan
- **LEP-Vorgaben**
 - Grundsatz zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung
- **Grundlagen für die Regionalplanüberarbeitung**
 - LANUV-Fachbeitrag „Klima“
 - kommunale und regionale Klimaschutzkonzepte



Gesamträumliche Herausforderung

Handlungsfeld Klimaschutz

Klimagerechte
Siedlungs- und
Verkehrsflächen-
entwicklung

Räumliche Steuerung der Siedlungsentwicklung

Bedarfsgerechte und flächensparende Siedlungsentwicklung

Räumliche Vorsorge
für eine klima-
verträgliche
Energieversorgung

Flächenvorsorge für den Ausbau erneuerbarer Energien

Standortsicherung für Energiespeicherung an Talsperren

Ausbau Stromübertragungsnetze

Sicherung von
Kohlenstoffsinken

Sicherung und Renaturierung von Mooren und Feuchtgebieten

Sicherung von Gebieten für Waldvermehrung und -sanierung

Verringerung der Inanspruchnahme und Versiegelung von Böden



Gesamträumliche Herausforderung

Handlungsfeld Klimaanpassung

Vorbeugender
Hochwasserschutz

Sicherung und Rückgewinnung von Retentionsräumen

Risikovorsorge in potenziellen Überflutungsbereichen

Sicherung von Standorten für Hochwasserschutzmaßnahmen

Regionale
Wasserknappheiten

Sicherung von Wasserressourcen

Standortsicherung wasserwirtschaftlich bedeutsamer Infrastruktur

Schutz vor
Hitzefolgen

Schutz regionaler klimawirksamer Freiräume

Räumliche Steuerung der Siedlungsentwicklung

Verschiebung von
Lebensräumen

Sicherung eines Biotopverbundnetzes

Minimierung weiterer Zerschneidungen



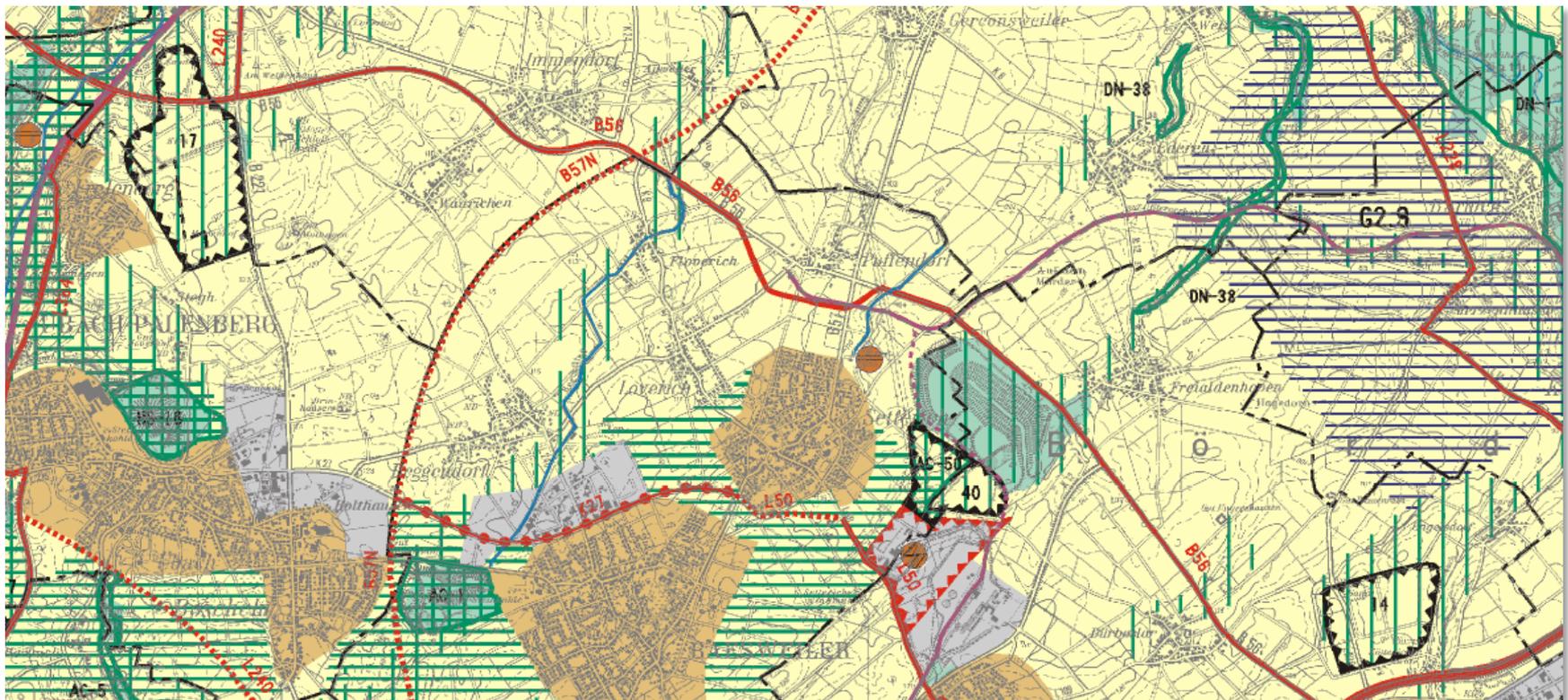
Nichtenergetische Rohstoffe



Nichtenergetische Rohstoffe

Landesplanerischer Auftrag gem. LEP NRW

In den Regierungsbezirken sind „Abgrabungsbereiche“ (BSAB) auszuweisen.



Auszug Regionalplan Köln, TA Aachen



Nichtenergetische Rohstoffe

Leitlinien des neuen Plankonzepts

- Sicherung des Bestandes (Vertrauensschutz)
- Erweiterungen vor Neuaufschlüssen (LEP)
- Erweiterungen/Neuaufschlüsse nur, wenn Versorgungszeiträume des LEP unterschritten werden



Nichtenergetische Rohstoffe

Entscheidender Maßstab: Versorgungszeiträume

- Folgende Versorgungszeiträume sind sicherzustellen:

Rohstoffart	LEP 1995	LEP-Entwurf	Jährliche Prüfung durch...
Lockergesteine	25 Jahre	mindestens 20 Jahre	Abgrabungsmonitoring des Geologischen Dienstes NRW seit 2012
Festgesteine	25 Jahre	mindestens 35 Jahre	Abgrabungsmonitoring des Geologischen Dienstes NRW in der Entwicklung

- Die Versorgungszeiträume werden voraussichtlich von den Rohstoffgruppen der Lockergesteine erfüllt



Nichtenergetische Rohstoffe

Künftige Rohstoffgruppen

- Die Regionalplanungsbehörde beabsichtigt:

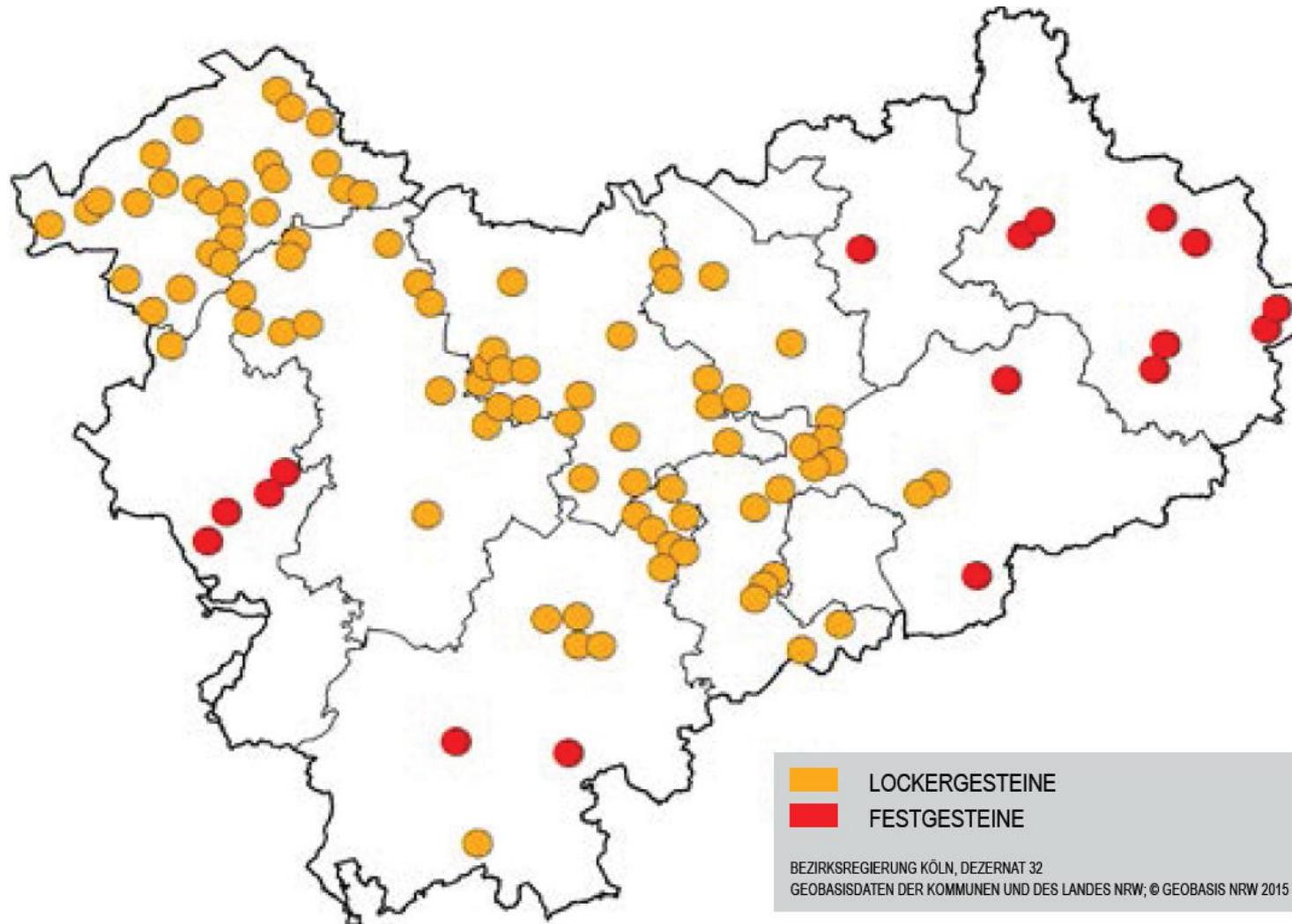
Lockergesteine (LG)	Kies/Kiessand	✓
	Präquartäre Kiese und Sande	?
	Sand	?
	Ton/Schluff	✓
Festgesteine	N.N.	

- Voraussichtlich kein Bedarf neue BSAB (LG) auszuweisen



Nichtenergetische Rohstoffe

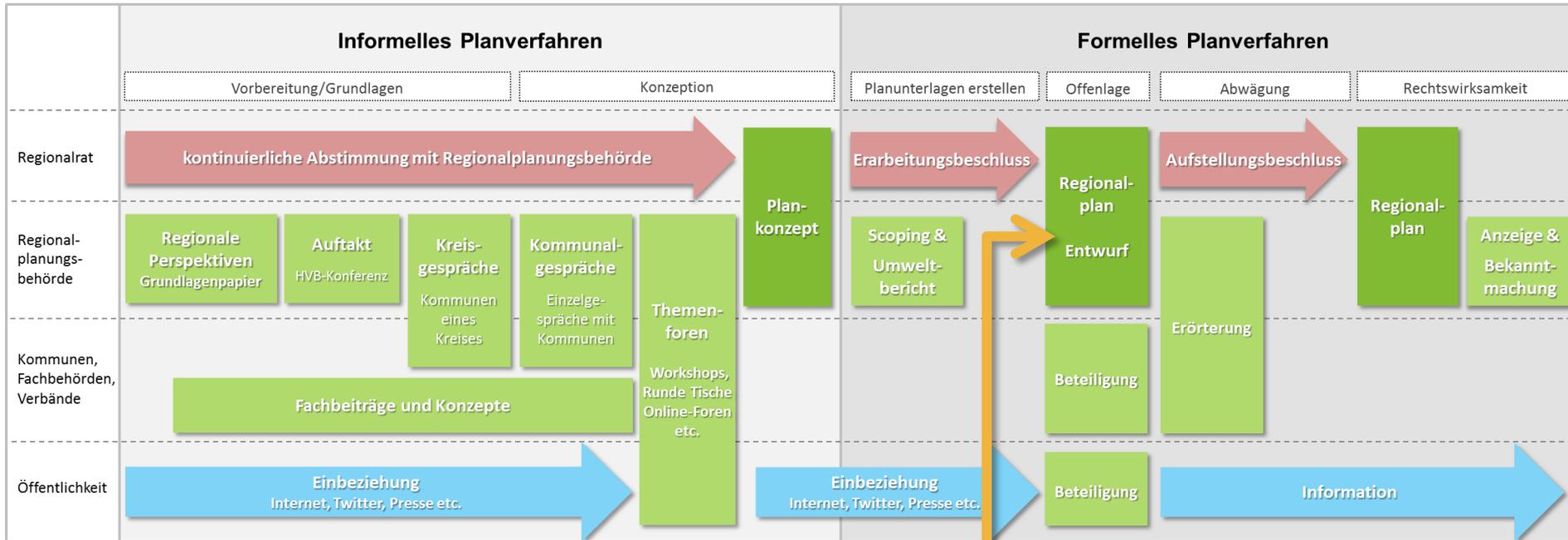
Standorte genehmigter Abgrabungen





Nichtenergetische Rohstoffe

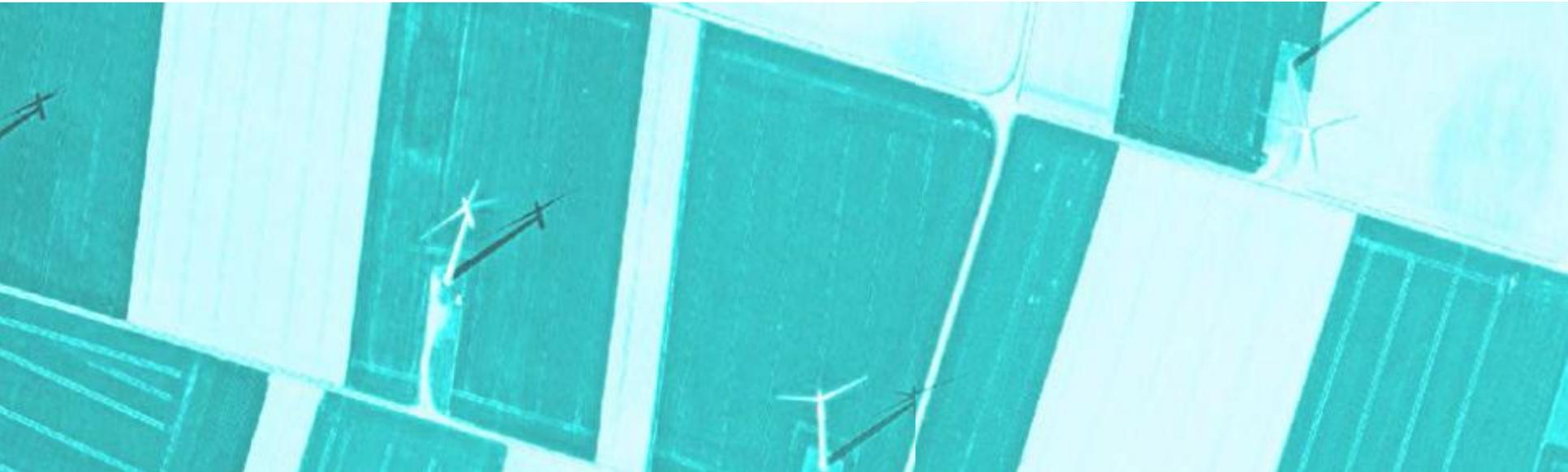
Beabsichtigtes Zusammenwirken der Planverfahren



**Überarbeitung „Lockergesteine“
im separaten Regionalplanänderungsverfahren**



Erneuerbare Energien





Erneuerbare Energien

Landespolitische Vorgaben

- bis 2025 Deckung von 30 % des Stromverbrauches in NRW durch Erneuerbare Energien.
- bis 2020 mindestens 15 % des Stromverbrauches in NRW durch Windenergie erzeugt werden.
- Klimaschutzgesetz/-plan NRW
- neue raumordnerische Vorgaben: LEP-Entwurf sieht Ziele und Grundsätze zur
 - Energiestruktur
 - Standorte für Erneuerbare Energien
 - Kraftwerksstandorte vor
- Neufassung der DVO zum LPLG mit Planzeichen „Windvorrangzone“
- Windenergieerlass 2015

Anlage 3 zur LPIG DVO
Planzeichenverzeichnis der Regionalpläne



ed) Windenergiebereiche



Erneuerbare Energien

Festlegung von Vorranggebieten für die Windenergie

gemäß Ziel 10.2-2 des LEP-E

dringender Handlungsbedarf, da

- Energieträger mit den stärksten Zuwachsraten und höchsten Ausbauzielen,
- erhebliche Raumwirkungen
- Konflikte allein durch kommunale Konzentrationszonen nicht zu bewältigen (Beispiele Nationalpark Eifel, Münsterwald ...)

aber

- kommunale Konzentrationsflächenplanung bleibt nach wie vor für die rechtsverbindliche räumliche Steuerung der WEA notwendig



Erneuerbare Energien

Festlegungen zur Solar- und Bioenergie

Textliches Ziel zur Nutzung der Solarenergie, insbesondere zur Steuerung der Freiflächen-Solaranlagen (vgl. Ziel 10.2-4 LEP-E)

- regionalplanerischer Steuerungsbedarf für die großflächigen raumbedeutenden Freiflächensolaranlagen.
- Festlegung von Vorrang-/Vorbehaltsgebieten ist für diese Nutzung rechtlich bedenklich und planungsmethodisch umstritten.
- ggf. Darstellung raumrelevanter Freiflächensolaranlagen im Regionalplan.

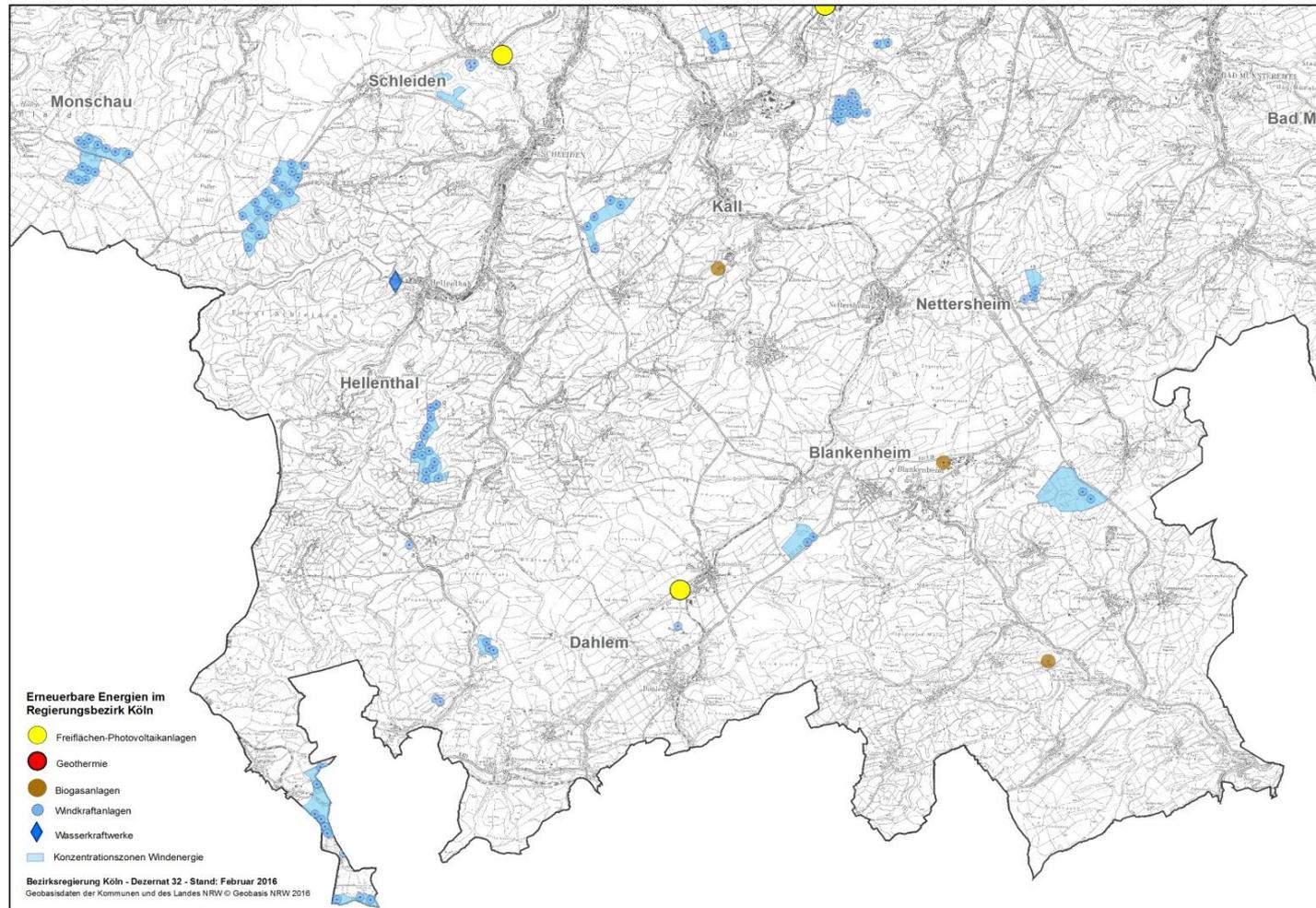
Klarstellender Grundsatz zur planungsrechtlichen Bewertung der Bioenergieanlagen

- das bestehende Planungs- & Raumordnungsrecht (BauGB, ROG, LEP NRW) weist ausreichende Regelungen zur räumlichen Steuerung der Bioenergieanlagen auf



Erneuerbare Energien

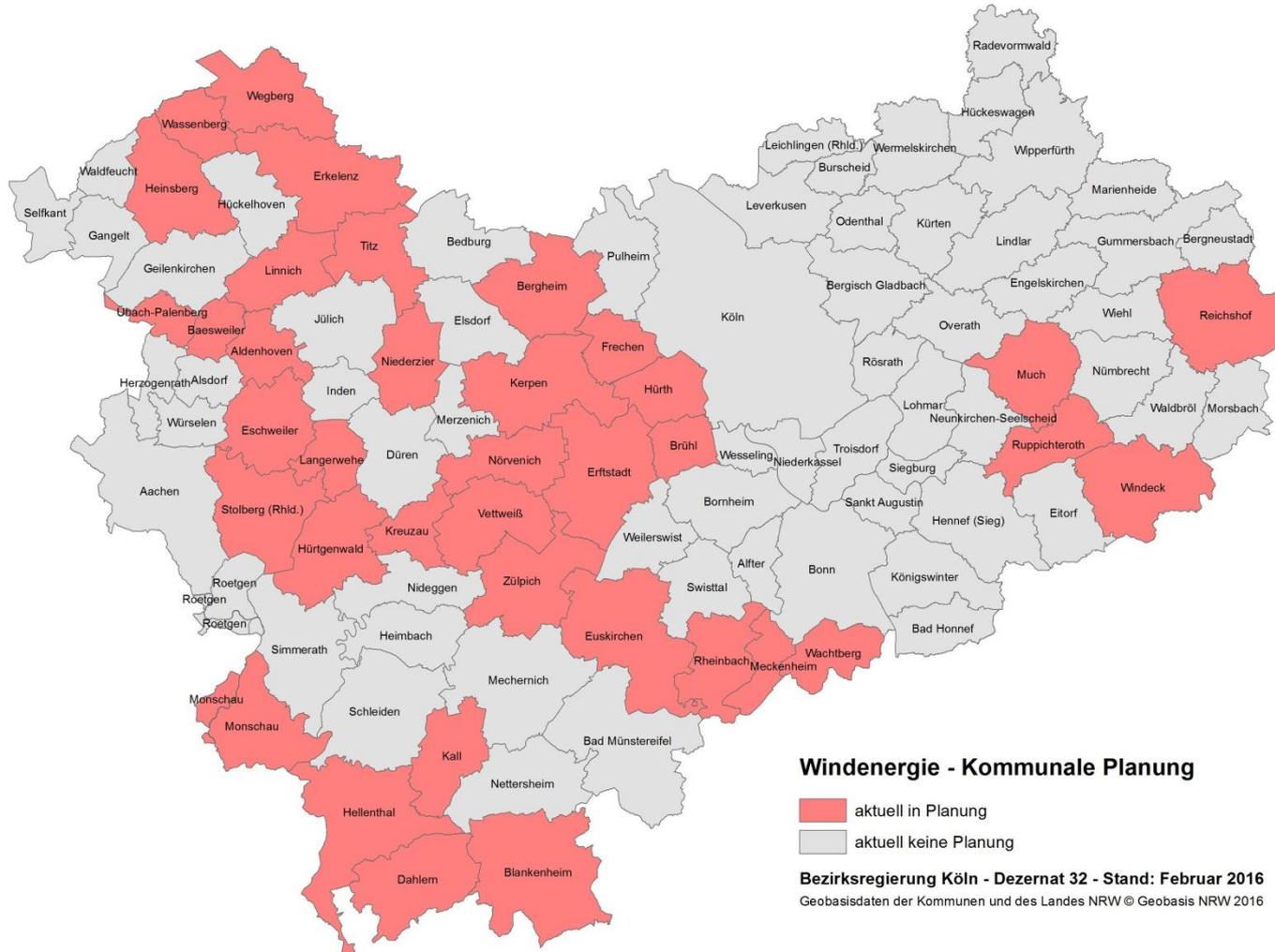
Ausgangslage





Erneuerbare Energien

Kommunale Planungen zu Windkonzentrationszonen

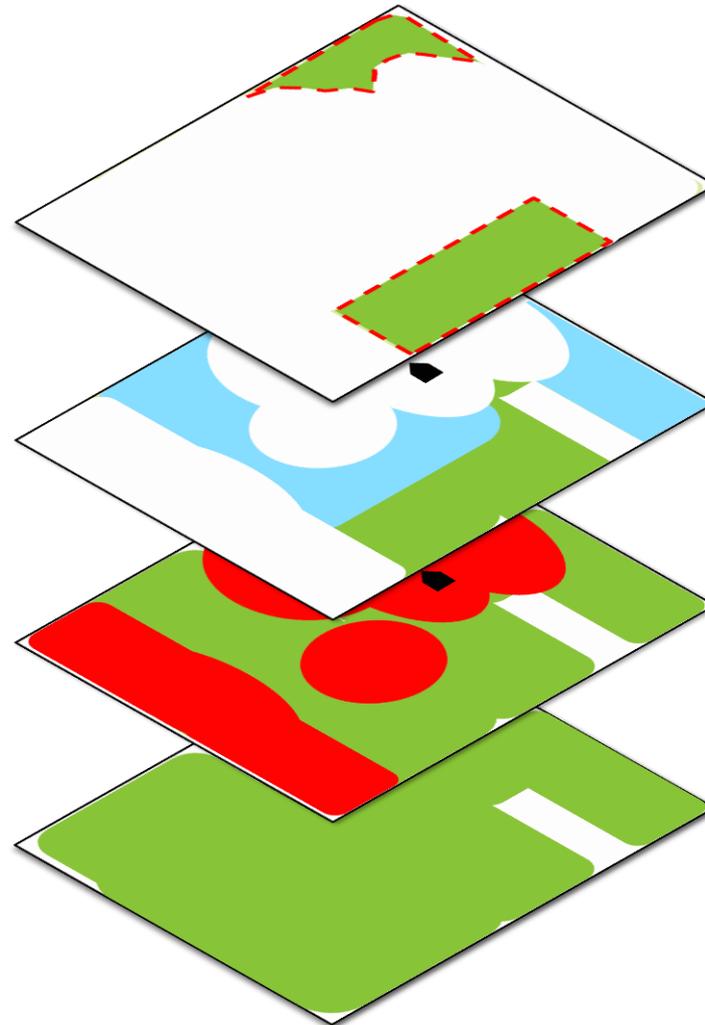




Erneuerbare Energien

Räumliche Analyse

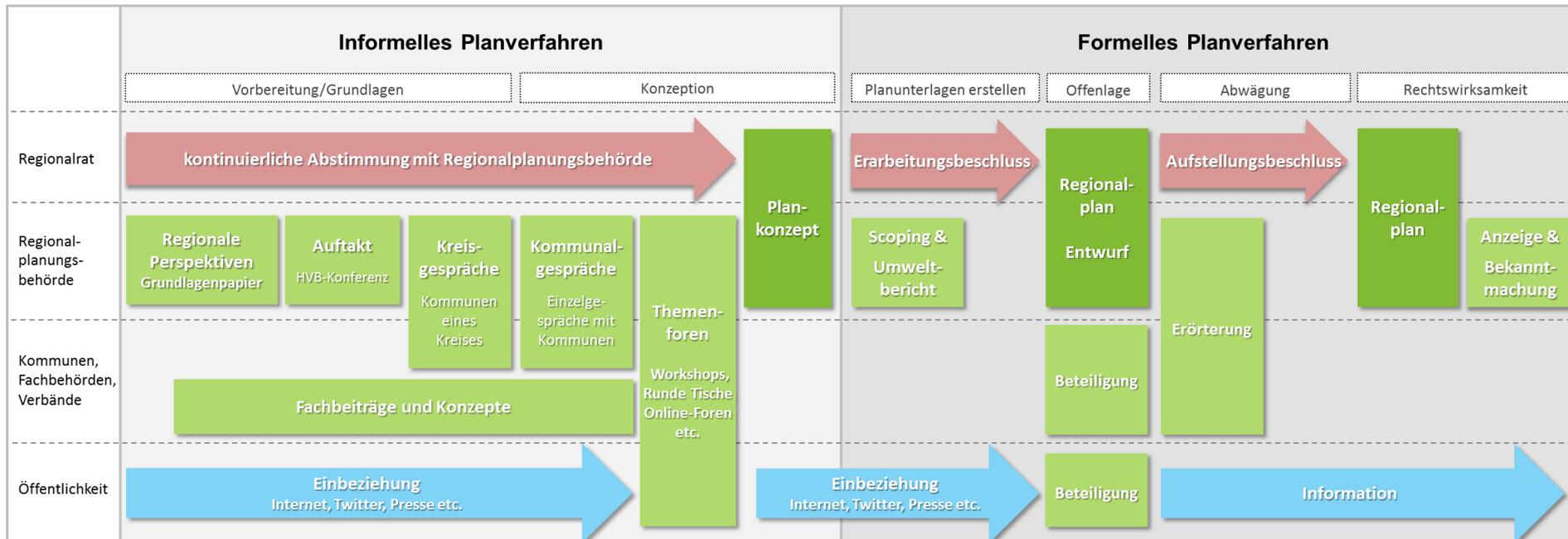
-  Potenzialflächen
-  Restriktionskriterien
-  Ausschlussbereiche
-  Windpotenziale





Erneuerbare Energien

Weiterer Verfahrensablauf



Aufstellung im separaten Regionalplanverfahren



Regional denken. Praktisch entscheiden.

Ansprechpartner

Verfahren und Prozess

Petra Hoff und Marco Schlaeger

Siedlungsraum

Sabine Feldmann und Pia Lippert

Freiraum

Marco Schlaeger

Wasser

Dr. Petra Sommerfeldt

Verkehr und Klimawandel

Petra Pelster

Rohstoffsicherung

Heiko Krause

Erneuerbare Energien

Gerit Ulmen und Holger Schilling

Bezirksregierung Köln

Dezernat 32 – Regionalentwicklung, Braunkohle

50606 Köln

Dienstgebäude: Zeughausstr. 2-10, 50667 Köln

Telefon: + 49 (0) 221 - 147 – 4176 (Petra Hoff)

Telefon: + 49 (0) 221 - 147 – 2373 (Marco Schlaeger)

Telefax: + 49 (0) 221 - 147 - 2905

eMail: petra.hoff@bezreg-koeln.nrw.de

eMail: marco.schlaeger@bezreg-koeln.nrw.de

Internet: www.bezreg-koeln.nrw.de



DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN